



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Europäische Kunst**

**Müseler, Wilhelm**

**Berlin, 1942**

Plastik und Malerei

---

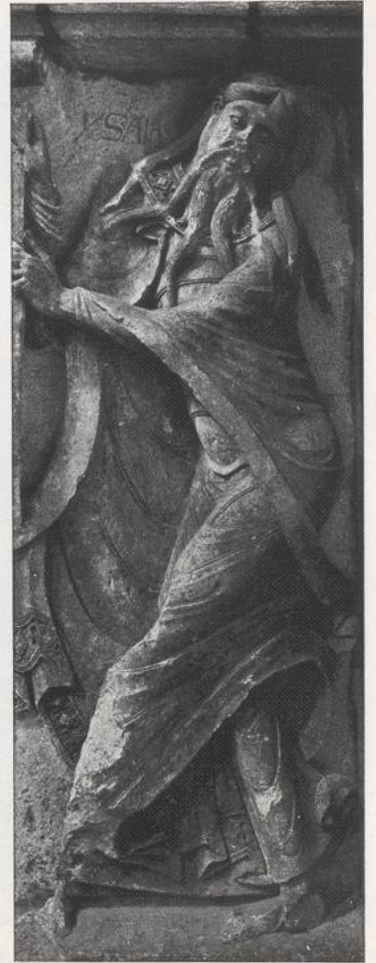
[urn:nbn:de:hbz:466:1-76627](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76627)



MOISSAC, St. Pierre *um 1120*  
Portalfosten

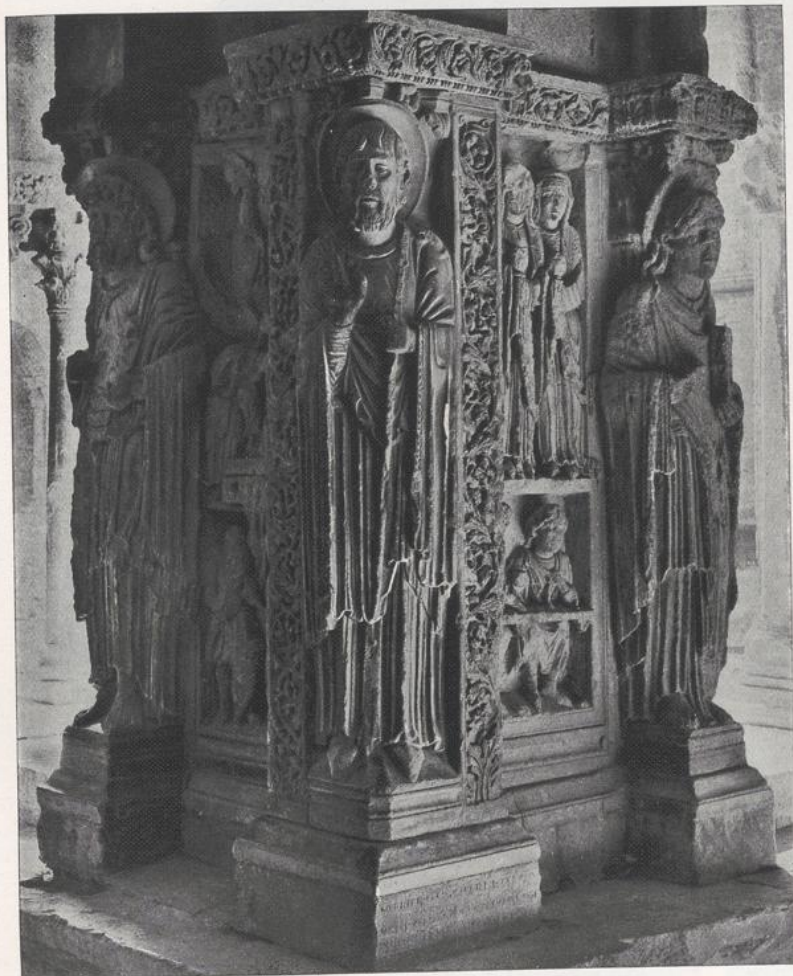


TOULOUSE, Museum *um 1130*  
Von der Kathedrale St. Etienne



SOUILLAC *um 1120*  
Figur am Portalgewände

Die romanische Plastik zeigt im südlichen Frankreich bei Anklängen an byzantinische Elfenbeinarbeiten und Vorbilder aus der Antike schon viel eigenes Leben und selbständigen Gestaltungswillen zu einer Zeit, als in anderen Gegenden und Ländern, vor allem auch im nördlichen Frankreich, der Normandie, auf figürlichen Schmuck noch wenig Wert gelegt



ARLES, St. Trophime  
Pfeiler im Kreuzgang

1170-80



ST. GILLES  
Hl. Michael

um 1160

wurde. Aber ein einheitlicher Stil hat sich noch nicht durchgesetzt; wir finden statuarische Ruhe neben lebhafter Bewegung. Oft ist diese Bewegung, wie bei den abgebildeten Toulouser Figuren, aus dem Sitzen mit übereinandergeschlagenen Beinen entwickelt, vielfach ein richtiges Schreiten, wie in Souillac; die Figur aus Moissac überschlank, fast dekadent.

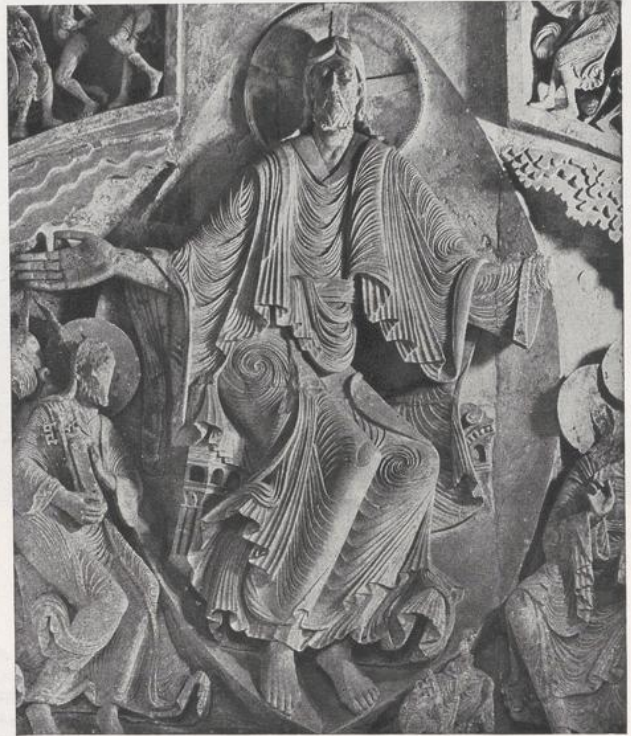


FRANKREICH. Beaulieu, Kirche, Portaltympanon

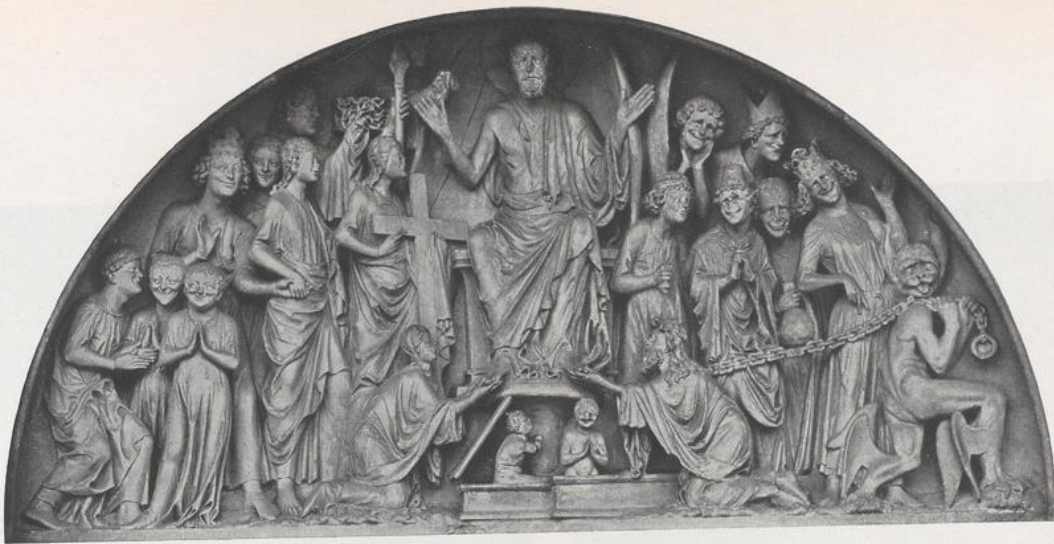
um 1130

TOULOUSE, St. Sernin  
Marmorrelief

vor 1096

VÉZELAY, St. Madeleine  
Christus vom Tympanon der Vorhalle

um 1130



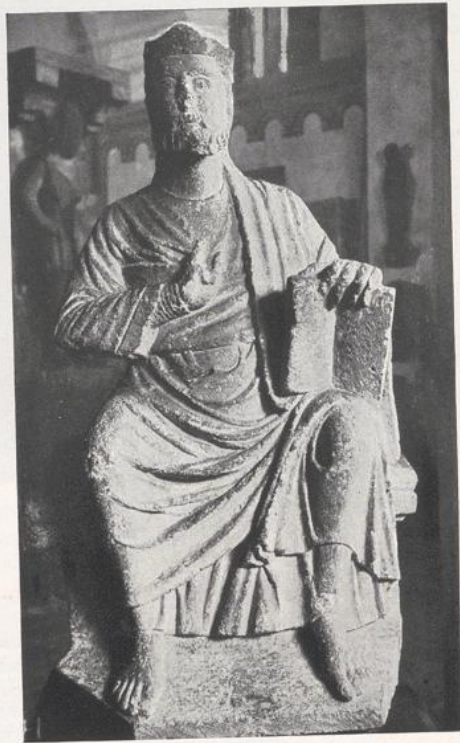
DEUTSCHLAND. Bamberg, Dom, Tympanon des Fürstenportals

MM 1230

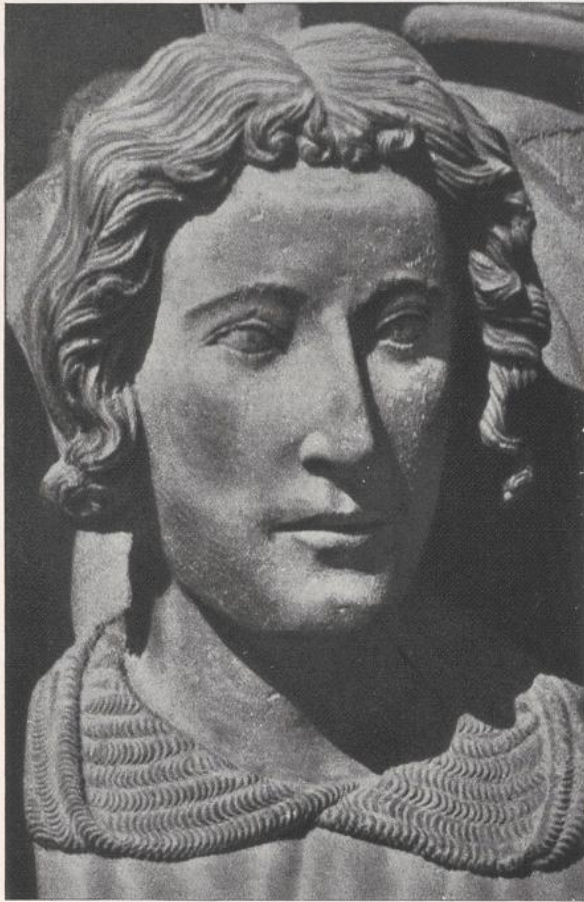


BERLIN, Deutsches Museum  
Christus, Stuckrelief von der Gröninger Empore

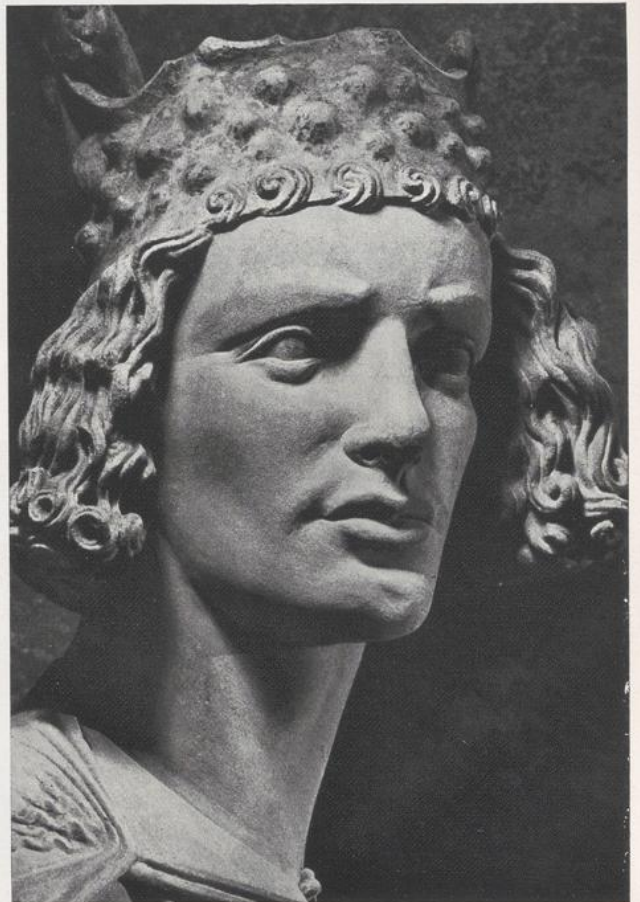
MM 1170



MÜNCHEN, Bayr. Nationalmuseum 1220-30  
Steinplastik aus Reichenbach



FRANKREICH. Chartres, Kathedrale, Südportal 1225–30  
Hl. Theodor



DEUTSCHLAND. Bamberg, Dom  
Der Bamberger Reiter

vor 1237

Im königlichen Frankreich (etwa von 1180—1270) hat ein ähnlicher ritterlicher Geist Lebensgefühl und Haltung bestimmt wie im Deutschland der großen Kaiserzeit (bis etwa 1250). Das kommt ebenso stark in den geschichtlichen Ereignissen, in den Kreuzzügen, an denen sich auch die Engländer beteiligt haben, zum Ausdruck wie in der Literatur, in den Liedern der Troubadoure und der Minnesänger. Der Keltenfürst König Artus und seine Tafelrunde (auf dem englischen Inselreich beheimatet) wurde in Nordfrankreich ebenso besungen wie im Parzival Wolframs von Eschenbach zu der Zeit, in der auch das Nibelungenlied, das Gudrun- und Waltherlied entstanden sind.



FRANKREICH. Reims, Kathedrale  
Königsstatue

1260-70



ENGLAND. London, Temple Church  
Grabfigur eines Tempelritters

um 1300

Auch die Skulpturen der Länder weisen große Ähnlichkeit miteinander auf, weil sie aus einem verwandten Lebensgefühl geschaffen wurden. Trotzdem werden die französischen Plastiken dieser Zeit schon zur Gotik gerechnet, die gleichzeitigen deutschen Werke dagegen noch zur Romanik, weil in Frankreich damals, als die Krone im Bunde mit der Kirche die ganze Macht zentralisierte, schon die großartigsten gotischen Kathedralen entstanden, während man in Deutschland in dieser Zeit des Machtkampfes zwischen Kaiser und Papst noch romanisch baute: die Kaiserdome Mainz und Worms, die Abteikirche Maria-Laach und den Bamberger Dom. — Romanik und Gotik überschneiden sich hier.



FRANKREICH. Reims, Kathedrale  
Kopf der Figur am Westportal (Seite 139)

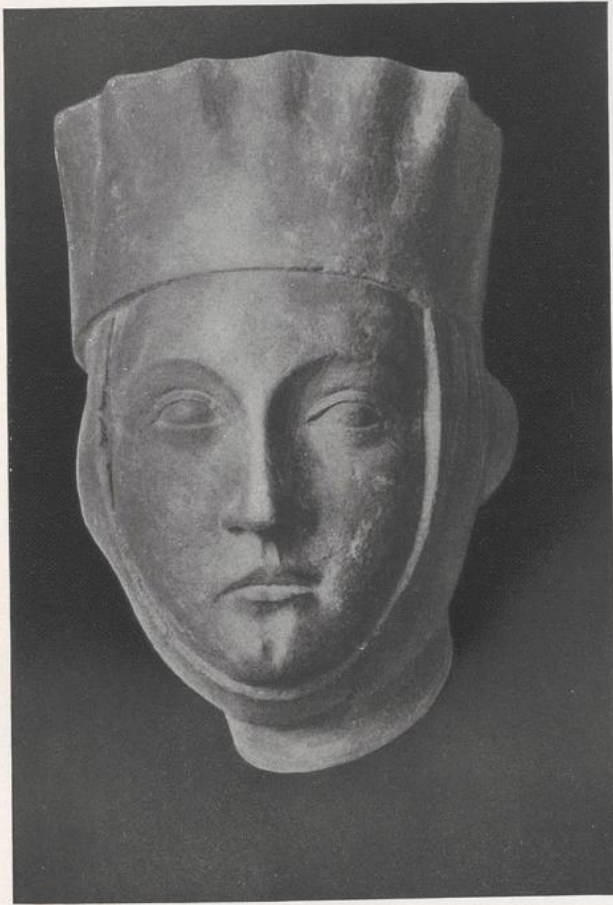
um 1250



DEUTSCHLAND. Bamberg, Dom, Adamspforte vor 1237  
Kaiserin Kunigunde

Auch die französischen Frauenköpfe in Reims und Chartres sind den deutschen in Bamberg und Naumburg verwandt. Die Atmosphäre der Zeit, höfisch in Frankreich, ritterlich in Deutschland, war für die Auswahl der Themen wie für die Gestaltung der bildhauerischen Arbeiten bestimmend. In Frankreich und England befinden sich an den Fassaden der Kathedralen ganze Königsgalerien, und in Deutschland tragen die Dome in Bamberg und Naumburg, Münster und Paderborn Ritterfiguren von ganz ähnlicher männlicher Auffassung als plastischen Schmuck.





FRANKREICH. Sammlung P. Neveux  
Frauenkopf von der Kathedrale Reims

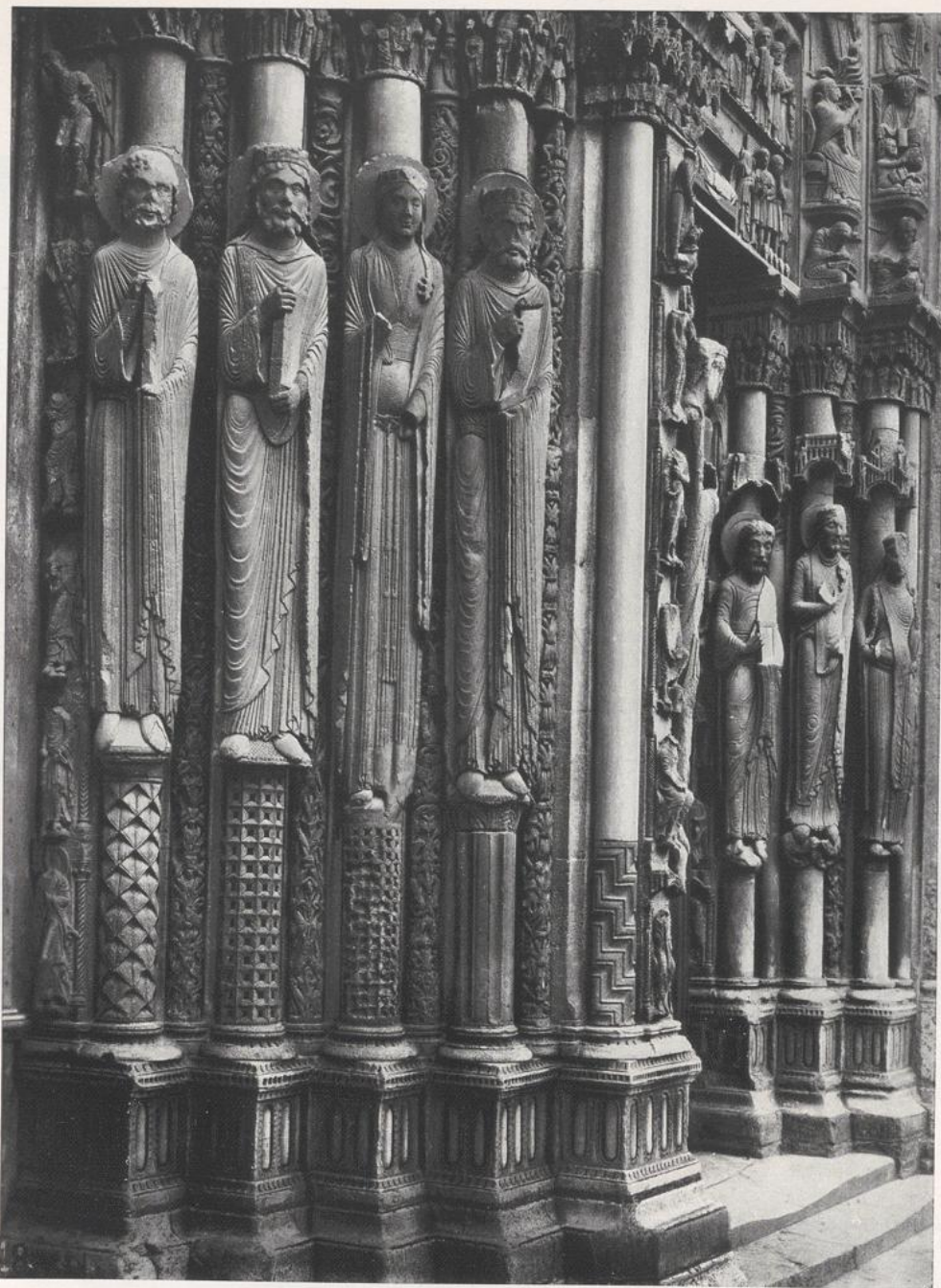
um 1250



DEUTSCHLAND. Naumburg, Dom, Westchor  
Uta

um 1250

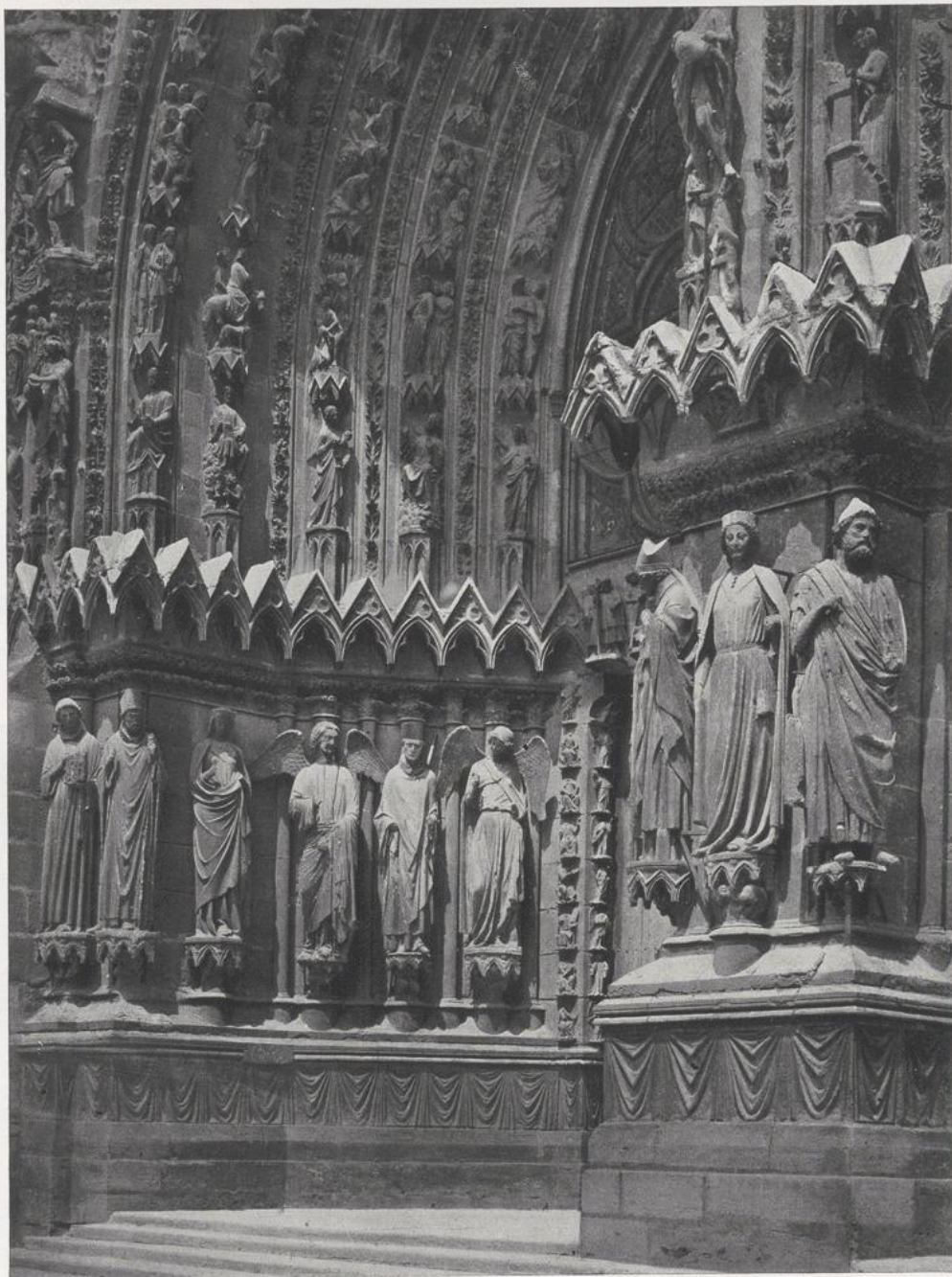
Der heroische Zug dieser Zeit macht sich auch bei der Auffassung der Madonna geltend, die übereinstimmend in Deutschland, Frankreich und Spanien als Himmelskönigin, aufrecht wie eine fürstliche Frau, dargestellt ist, nicht möglichst anmutig und lieblich wie in späterer Zeit. In Deutschland ging man insofern sogar noch einen Schritt weiter, als man in der Zeit um 1200 herum selbst den gekreuzigten Christus vielfach mit einer Königskrone statt mit einem Dornengeflecht darstellte. Auch der thronende Christus (Seite 133 rechts) aus der gleichen Zeit ist majestätisch aufgefaßt wie Gottvater selbst, sehr ähnlich einem profanen Wandgemälde in der Kirche Schwarzrheindorf, das Kaiser Konrad III. darstellt.



CHARTRES, Westportal

1135-55

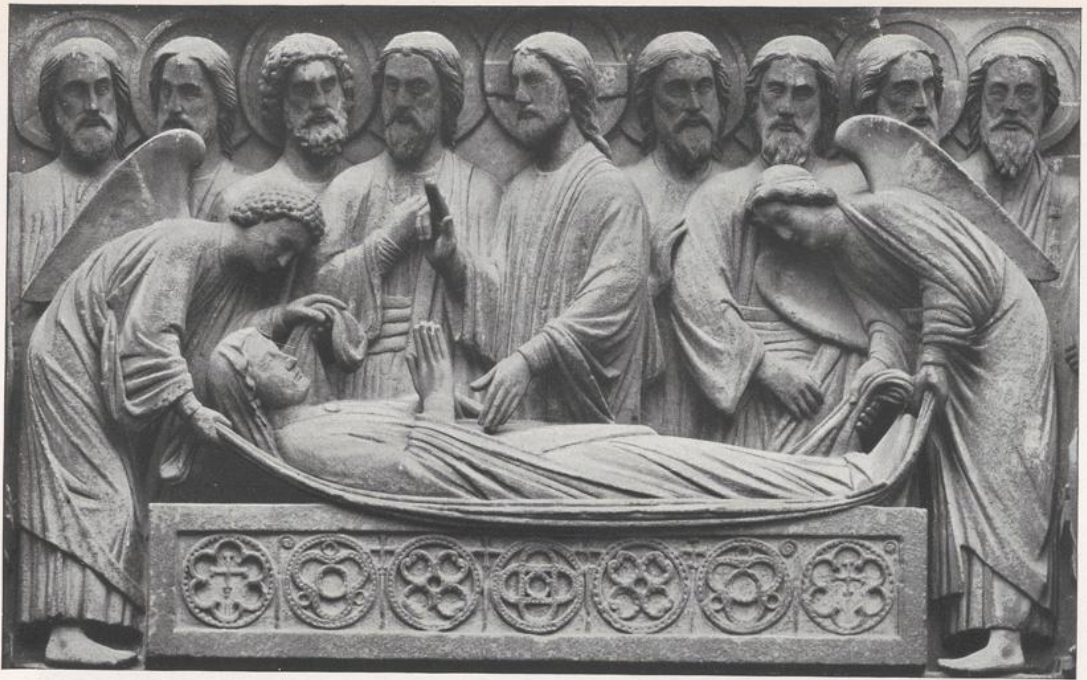
Teilansicht aus dem frühgotischen Westportal in Chartres (Seite 64). Eine feierlich strenge Gebundenheit der Form, die Skulpturen mit den Säulen verwachsen, ganz im Dienste der Architektur.



REIMS, Westportal

1230-50

Ausschnitt aus dem hochgotischen Westportal in Reims (Seite 65). Die Figuren lebendiger und natürlicher, frei stehend, nicht mehr ein Teil der Architektur wie in Chartres.



FRANKREICH. Paris, Notre-Dame, Auferstehung Mariae  
Ausschnitt aus dem Tympanon des linken Portals der Westfassade

1210–20



SCHWEIZ. Lausanne, Kathedrale, Tympanon des Südportals, Auferstehung Mariae

um 1250



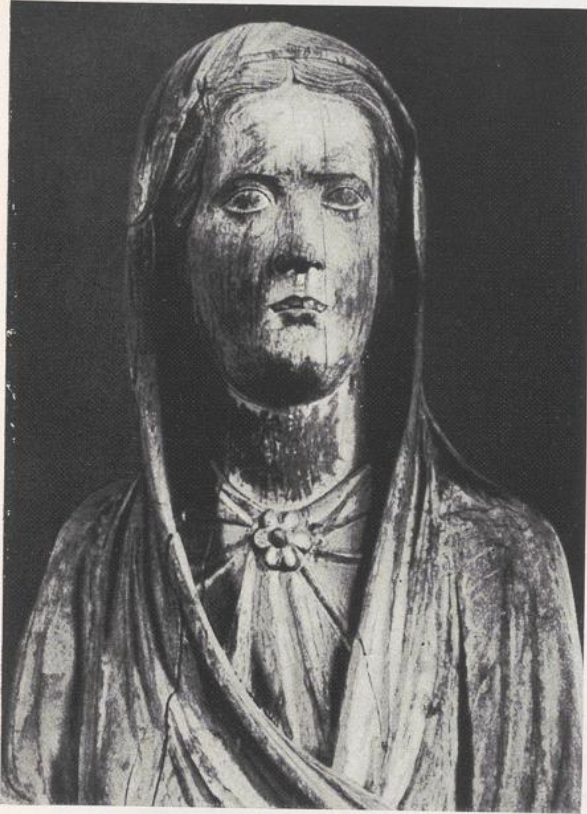
DEUTSCH. Straßburg, Münster  
Tympanon des Südportals, Tod der Maria

um 1250



SPANIEN. Vitoria, Kathedrale, Tympanon des Mittelportals, Tod der Maria

um 1400

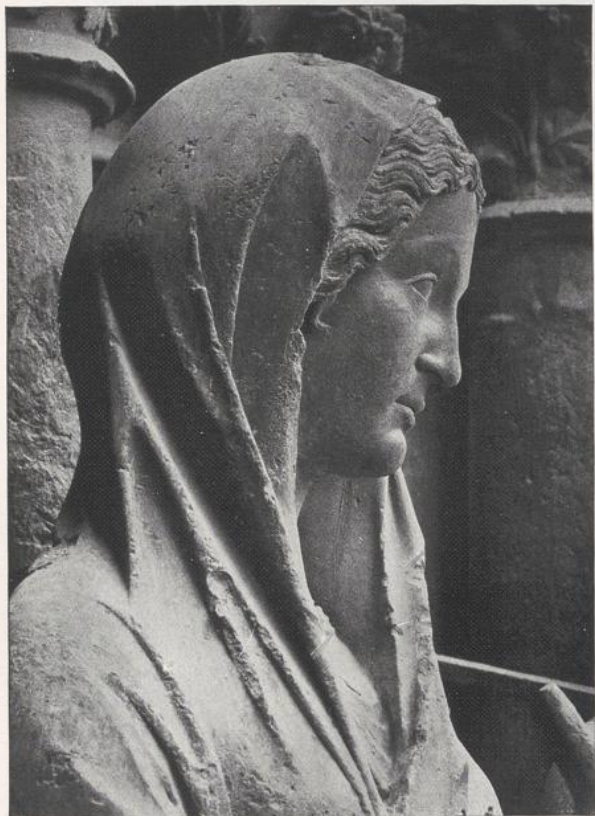


DEUTSCHLAND. Freiberg in Sachsen  
Maria von einer Kreuzigungsgruppe

1230-40



FRANKREICH. Chartres, Kathedrale, Nordportal um 1240  
Hl. Elisabeth



FRANKREICH. Reims, Kathedrale, Westfassade *um 1240*  
 Maria von einer Heimsuchung



DEUTSCHLAND. Freiburg i. Br., Dommuseum *um 1350*  
 Maria vom Heiligen Grab



FRANKREICH. Dijon, Museum

um 1150



ITALIEN. Modena, Dom

um 1120

In romanischer Zeit ist das Abendmahl in Frankreich und Italien häufig zur Darstellung gebracht worden, außer in Modena und Dijon in Vouvant (wie ein Fries, der über die ganze Breite der Fassade geht), in Issoire (als Schmuck eines Kapitäl), in Pistoja und einer Reihe anderer Orte. — Deutsche Künstler haben im 14. Jahrhundert die Mittel-





BERLIN, Deutsches Museum (aus Sigmaringen)

um 1330

gruppe Jesus und Johannes aus der Abendmahldarstellung herausgelöst und sie zu einem selbständigen Thema verarbeitet. Nie ist der Ausdruck gläubigen Vertrauens und der Hingabe so wunderbar gebildet worden wie in der Haltung des Johannes, nie Versehen und Güte so maßvoll und in so hoher Vollendung wie in der Haltung Christi.

KÖLN  
St. Severin

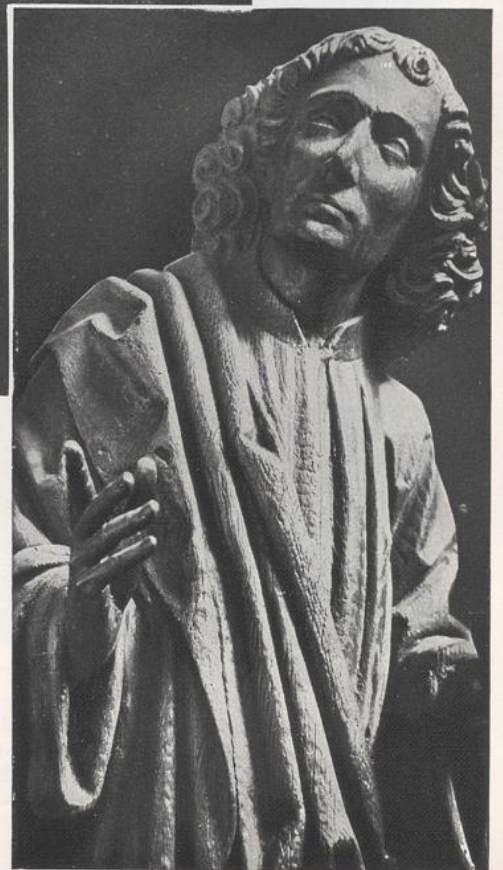


Kruzifix  
um 1410



Links: SOEST, Petrikerche  
Maria von einer Kreuzigungsgruppe  
um 1450

Rechts: AACHEN  
Suermondtmuseum,  
Johannes von einer Kreuzigungsgruppe  
um 1500

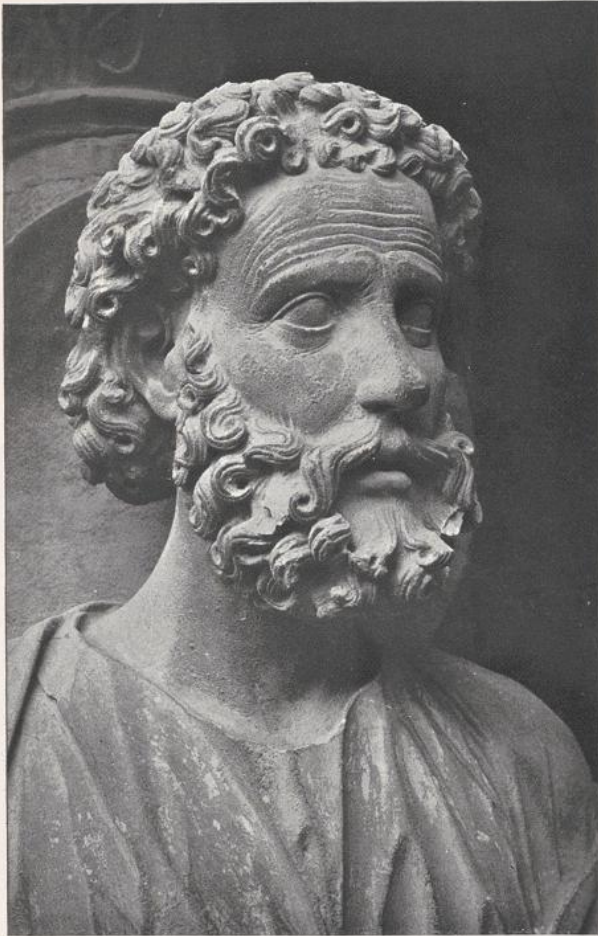




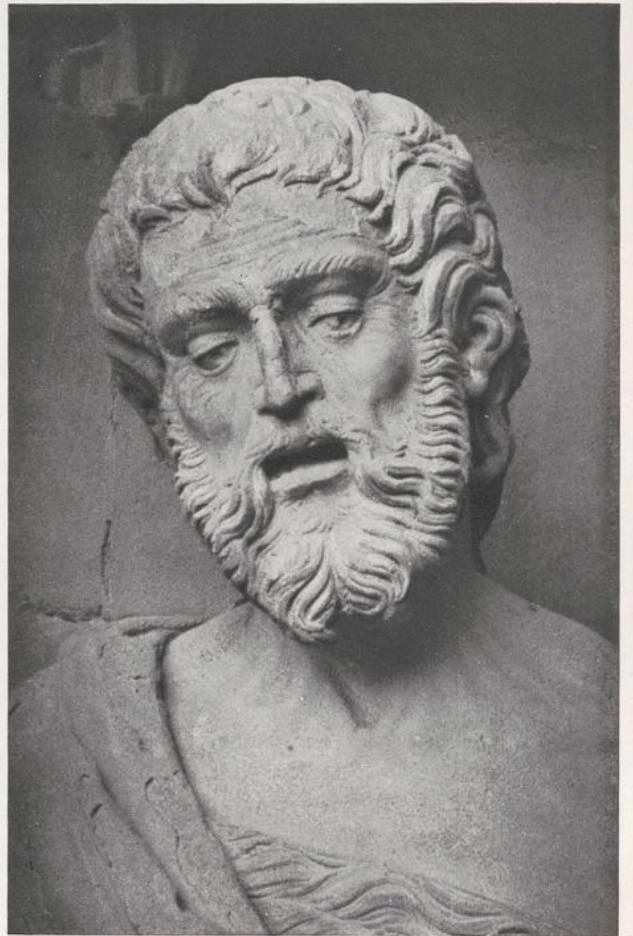
DÜSSELDORF, Städtische Kunstsammlung  
Vesperbild aus Bühl

um 1470

Die gotische Epoche in Deutschland war eine Zeit der Not und politischen Zerrissenheit. Dem Lebensgefühl der Zeit entsprechend haben die Bildhauer der Gotik in Werken von großer Gefühlstiefe und Verinnerlichung Ausdruck gegeben. So ist eine große Anzahl von Gruppenbildern geschaffen worden (wie die Jesus-und-Johannes-Gruppe), die rein aus der deutschen Empfindungswelt entstanden sind, später aber, wie das Vesperbild, im Kunstschaffen vieler anderer Völker Nachahmung gefunden haben.

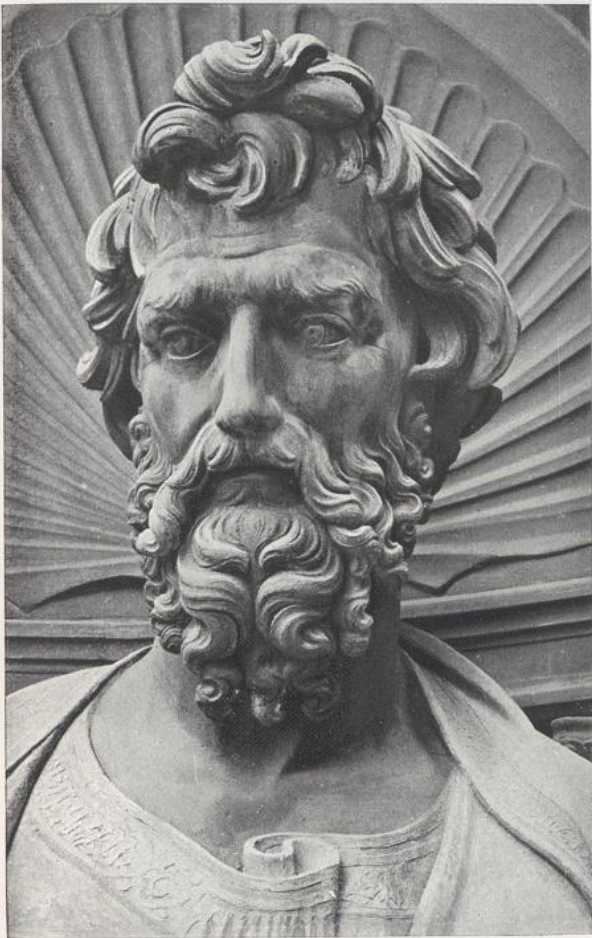


FRANKREICH. Reims, Kathedrale, Nordportal um 1225  
Petrus



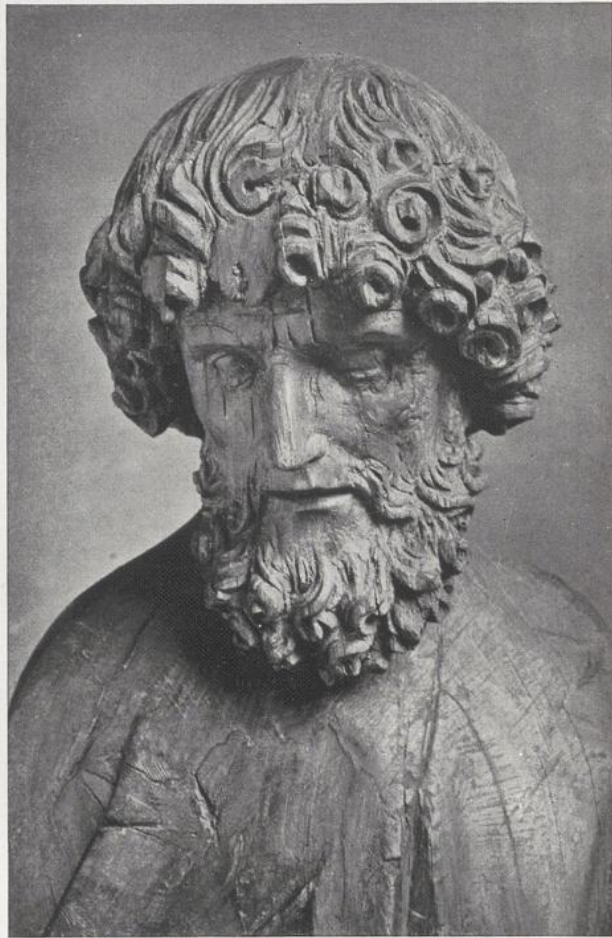
SPANIEN. Palma (Mallorca), Kirche nach 1380

Das Lebensgefühl der Gotik war nicht nur für die Stilbildung in der Baukunst bestimmend, auf die das Wort „Stil“ bei rein formaler Auffassung lange Zeit allein bezogen wurde, sondern wirkte sich naturgemäß ebenso stark auf Musik und Literatur, Plastik und Malerei aus. Dieser Geist einer Epoche läßt sich besser vom Gesicht der Skulptur ablesen, als wenn man technischen Einzelheiten nachgeht, wie etwa in der Baukunst den Gewölbberippen und Diensten oder dem Faltenwurf bei der Skulptur. Der französische Apostel aus der



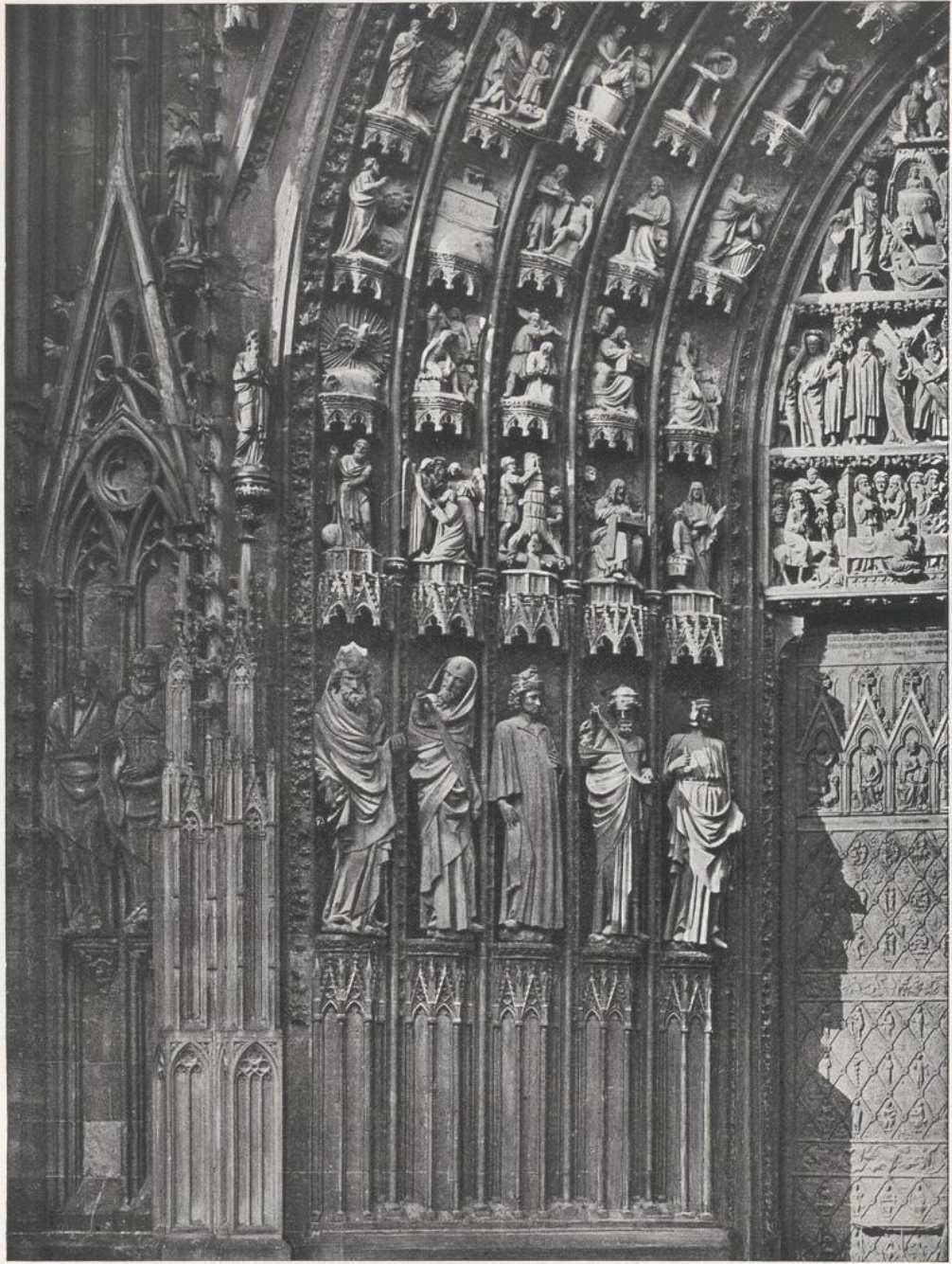
ITALIEN. Florenz, Or San Michele  
Johannes von Ghiberti

1422



DEUTSCHLAND. Nürnberg, Germanisches Museum um 1500  
Apostel aus Blutenburg

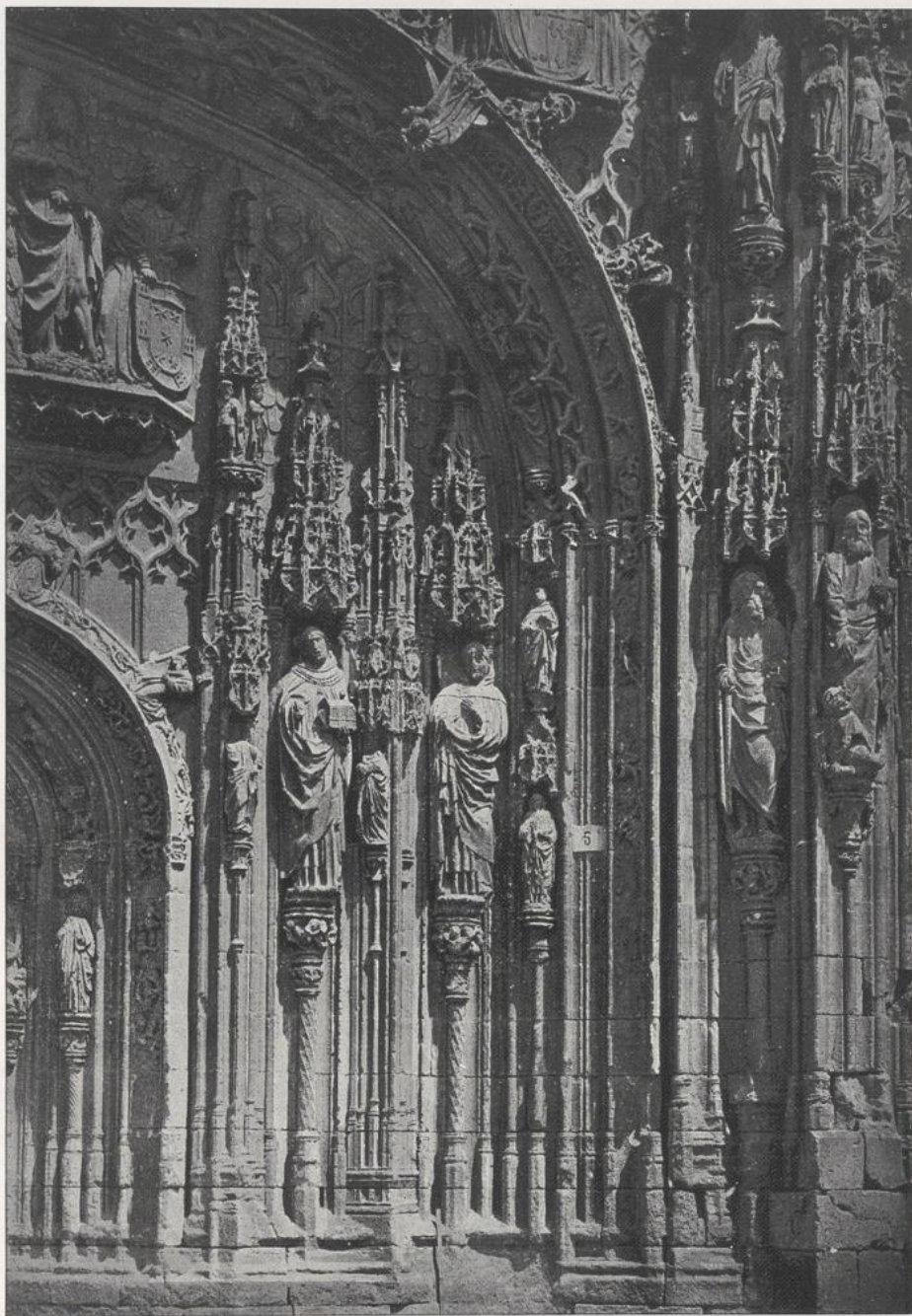
Blütezeit der französischen Gotik ähnelt in seiner einfachen, aufrechten Art den gleichzeitigen romanischen Skulpturen Deutschlands in Bamberg, Paderborn und Halberstadt. — Der Spanier, der Welt entrückt, trägt viel von dem in sich, was auch in den Werken der Renaissance und des Barock in Spanien zum Ausdruck kommt: religiöse Ekstase und Hingabe an den Schmerz. — Der Italiener überpersönlich, fast klassisch-antik in der Auffassung. Der Deutsche voll düsterer Melancholie, neben dem Spanier der ausdrucksvollste Kopf.



DEUTSCH. Straßburg, Münster

1276-1300

Das Straßburger Gewände ganz nach französischem Muster geschaffen, die Skulpturen jedoch ganz unfranzösisch, viel bewegter in Haltung und lebhafter im Ausdruck als die Figuren in Reims (Seite 139), die gemessen und zurückhaltend dastehen — der gleiche Gegensatz wie zwischen den Darstellungen in Paris und Straßburg Seite 140 und 141.



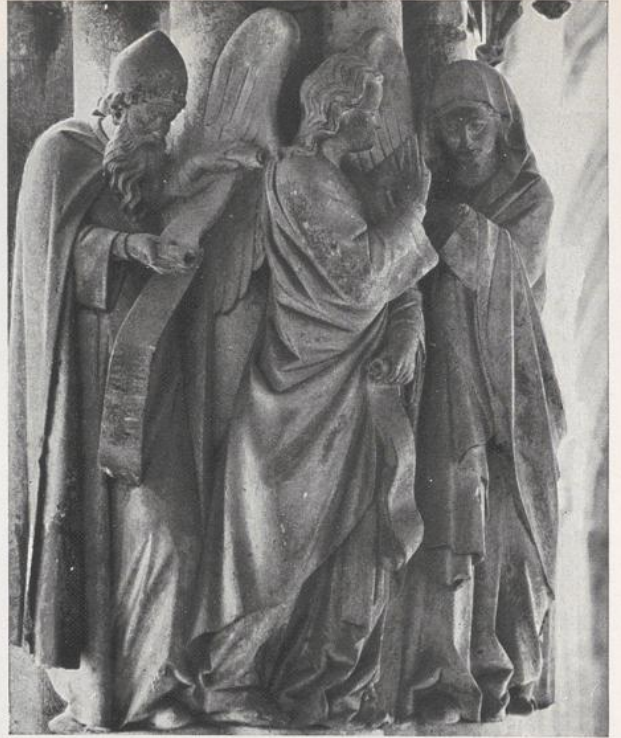
SPANIEN. Valladolid, Klosterkirche S. Paul

1463

Auch das spanische Gewände ist ohne französischen Einfluß nicht denkbar und doch völlig verschieden von dem französischen wie von dem deutschen. Ein Schulbeispiel plateresker Schmuckfreude, die große und kleine Figuren unbekümmert nebeneinanderstellt und die auf reiche ornamentale Dekoration fast mehr Wert legt als auf den figürlichen Schmuck.



SPANIEN. Silos, Kloster San Domingo um 1170



SPANIEN. Burgos, Kreuzgang

1255



ITALIEN. Florenz  
S. Croce. Donatello  
um 1435

152

Das Erscheinen des Engels, der Maria die Geburt Christi ankündigt, hat Bildhauer und Maler (S. 186/187) zu allen Zeiten beschäftigt. Die spanische Verkündigung in Silos aus romanischer Zeit, noch ganz unter französischem Einfluß, ist doch schon von typisch spanischer Innigkeit, Maria hoheitsvoll, ganz Majestät. Erheblich zarter und reizvoller ist die gotische Verkündigung aus Burgos.





FRANKREICH. Amiens, Kathedrale um 1250



ITALIEN. Pisa, Museum. Nino Pisano um 1350

Daneben, in gemessener Würde, edel in Haltung und Ausdruck die Verkündigung aus Amiens aus der Blütezeit der französischen Gotik, eng verwandt der Auferstehung Mariae in Paris, Notre-Dame (Seite 140). Die italienische Verkündigung von Nino Pisano leichter und graziöser, verwandt der erheblich späteren Verkündigung Donatellos, die vollendet in Haltung und Ausdruck ist. Daneben wirkt Riemenschneider wie echte Volkskunst, schlicht und naiv.



DEUTSCHLAND. Bibra  
Tilman Riemenschneider  
um 1500



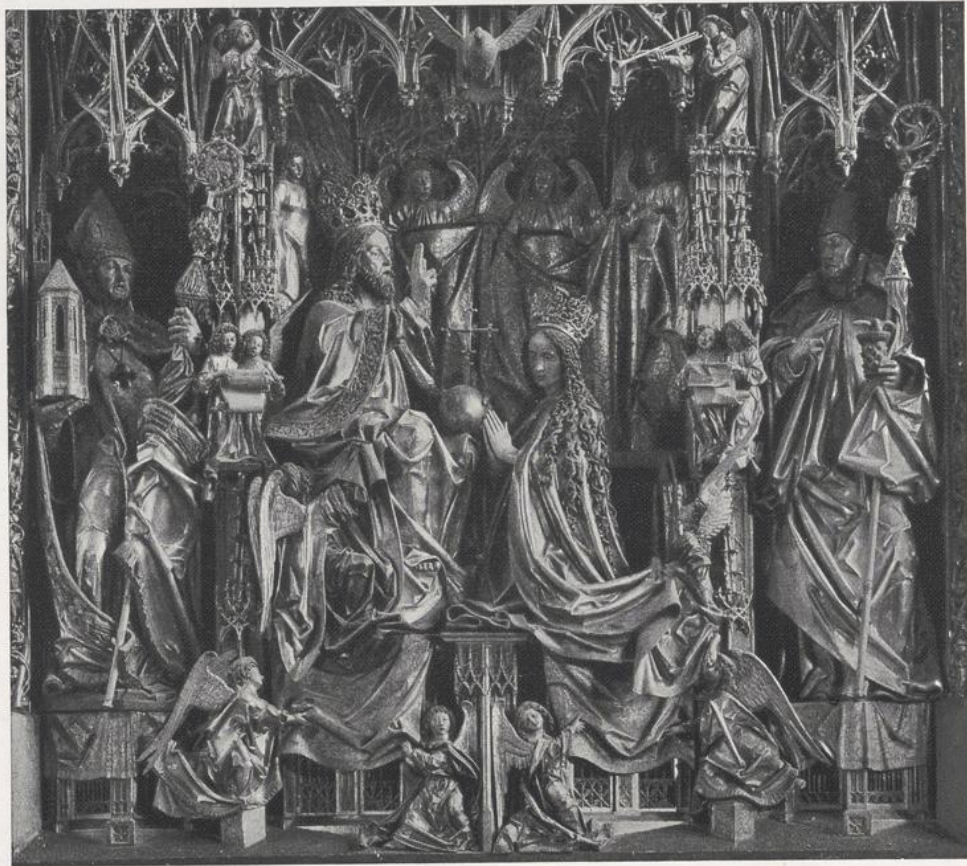
FRANKREICH  
Villeneuve-l'Archevêque  
Ausschnitt aus dem Tympanon  
um 1230



ITALIEN. Siena  
Chiesa dell'Osservanza  
A. della Robbia  
um 1495



DEUTSCH  
 Straßburg, Münster  
 R. Tympanon des Südportals  
 um 1250



ÖSTERREICH  
 St. Wolfgang  
 Michael Pacher  
 um 1480



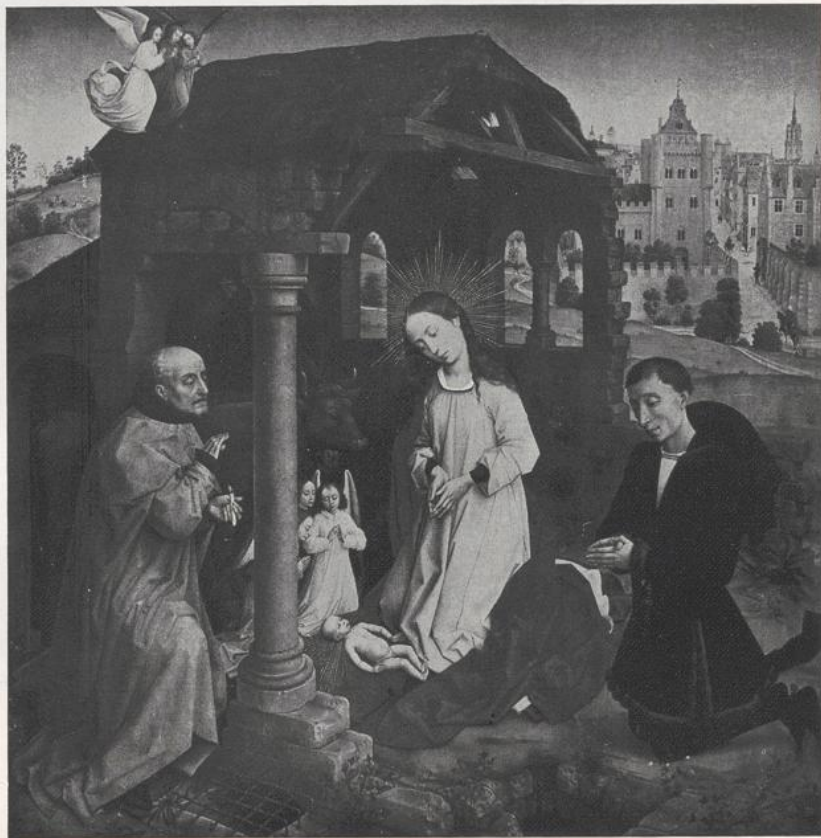
ITALIEN  
Fiesole, Museum  
Andrea della Robbia  
um 1498



ITALIEN  
Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum  
Fra Filippo Lippi  
vor 1435



DEUTSCH  
Straßburg, Frauenhaus  
Molsheimer Altar  
*um 1450-60*



DEUTSCHLAND  
Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum  
Rogier van der Weyden  
*um 1460*



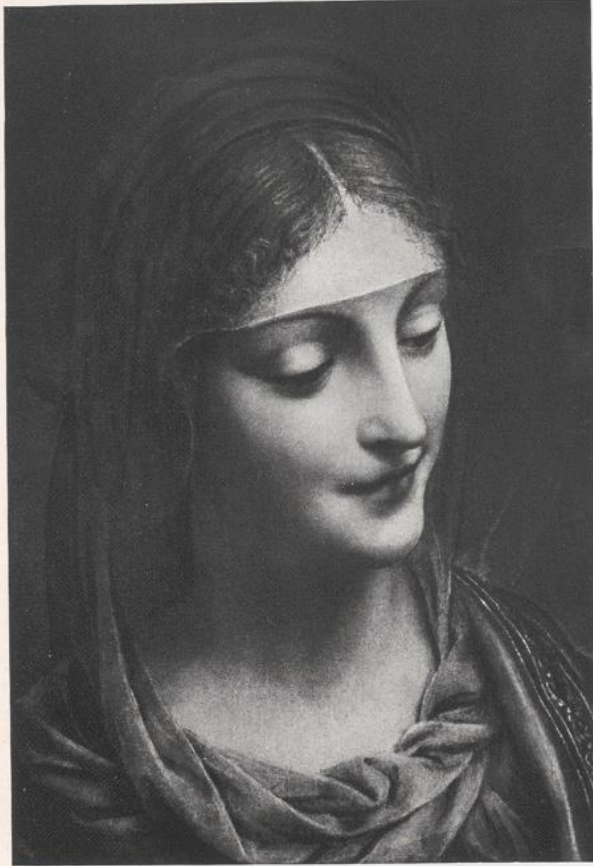
ITALIEN. Monte Oliveto bei Siena. Fra Giovanni da Verona

MM 1505



ITALIEN. Florenz, S. Croce. Antonio Rossellino

*um 1460*



BERNARDINO LUINI, Heilige Familie, Ausschnitt um 1510  
Mailand, Brera



LIONARDO DA VINCI, Heilige Familie, Ausschnitt um 1508  
Paris, Louvre





RAFFAEL, Madonna mit dem Stieglitz, Ausschnitt um 1506  
Florenz, Uffizien



MICHELANGELO, Pietà, Kopf der Maria  
Rom, St. Peter

1499



ITALIEN. Botticelli, Tobias mit den Erzengeln, Ausschnitt  
Florenz, Galleria Antica e Moderna

UM 1500



ITALIEN. Michelangelo, Engel, Ausschnitt aus einem Madonnengemälde  
London, Nationalgalerie

*um 1506*



ITALIEN, Fojano, Collegiatio  
Himmelfahrt der Maria. Andrea della Robbia

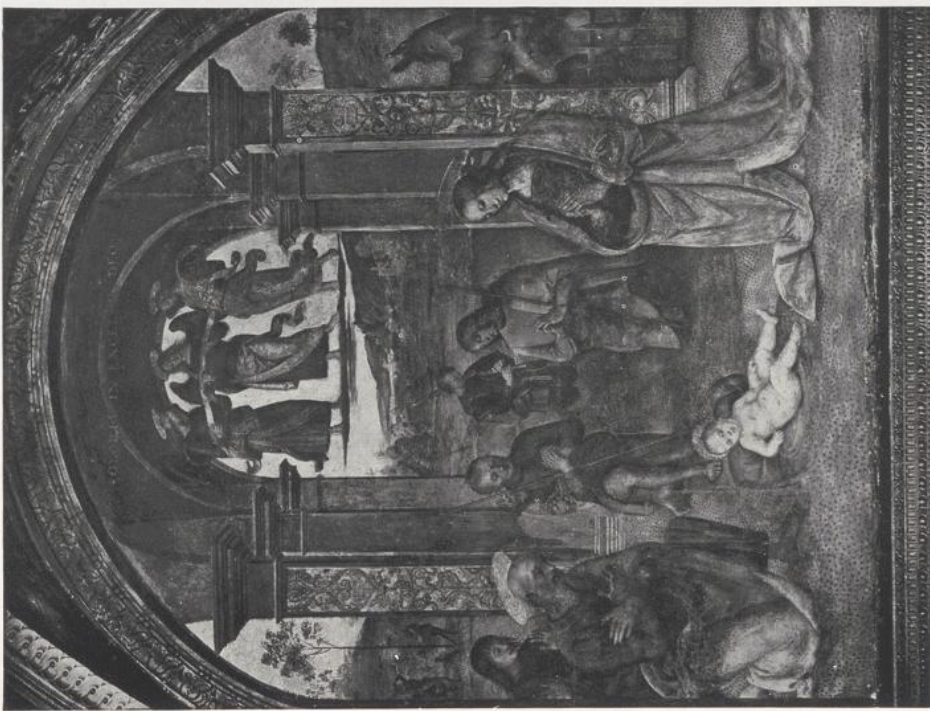
um 1502



DEUTSCHLAND, Greglingen  
Himmelfahrt der Maria. Tilman Riemenschneider

1506

Für den Italiener ist immer die Form maßgebend, für den Deutschen der Inhalt. Deshalb hat der Italiener die Szene stets kunstvoll aufgebaut, um die Komposition vor allem so schön und harmonisch wie möglich zu gestalten. Der Deutsche



ITALIEN. Perugia, Cambio  
Anbetung des Kindes. Perugino

1500



DEUTSCHLAND. Berlin, Deutsches Museum  
Anbetung der Heiligen Drei Könige. Hans von Kulmbach

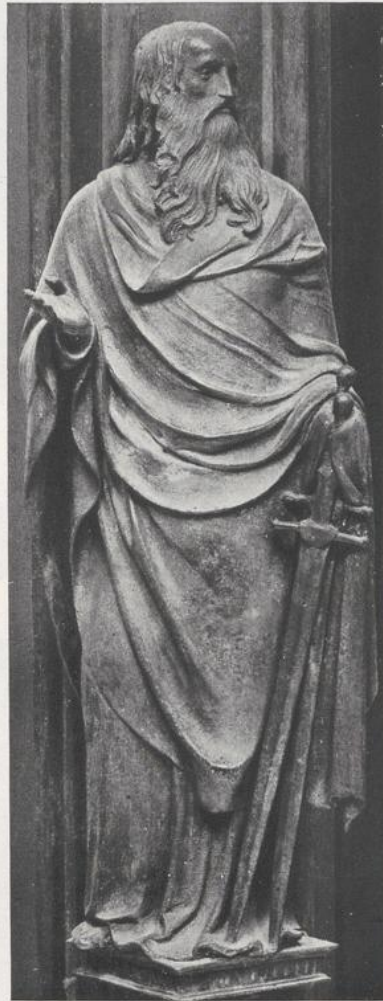
1511

ist bemüht, das Geschehen möglichst naturgetreu darzustellen, so wie der Vorgang sich wirklich abgespielt haben könnte, um dadurch dem Beschauer das Erleben möglichst nahezubringen.



SPANIEN  
Bilbao  
Heiliger Antonius

um 1520



DEUTSCHLAND  
Nürnberg, St. Sebald  
Peter Vischer, Apostel Paulus

um 1515



ITALIEN  
Rom, S. Maria in Aracoeli  
Heiliger vom Grabmal Savelli

um 1500

Skulpturen der Renaissance, die auf den ersten Blick in Haltung und Ausdruck einander sehr ähnlich sind, und doch sind bei näherer Betrachtung erhebliche Unterschiede erkennbar. Der Spanier steht im Ausdruck der Gotik noch am nächsten; die deutschen Skulpturen ganz persönlich charakterisiert und, sehr bezeichnend für den deutschen Menschen der Reformations-



ITALIEN  
Florenz, Dom  
Donatello, Johannes d. Ev.

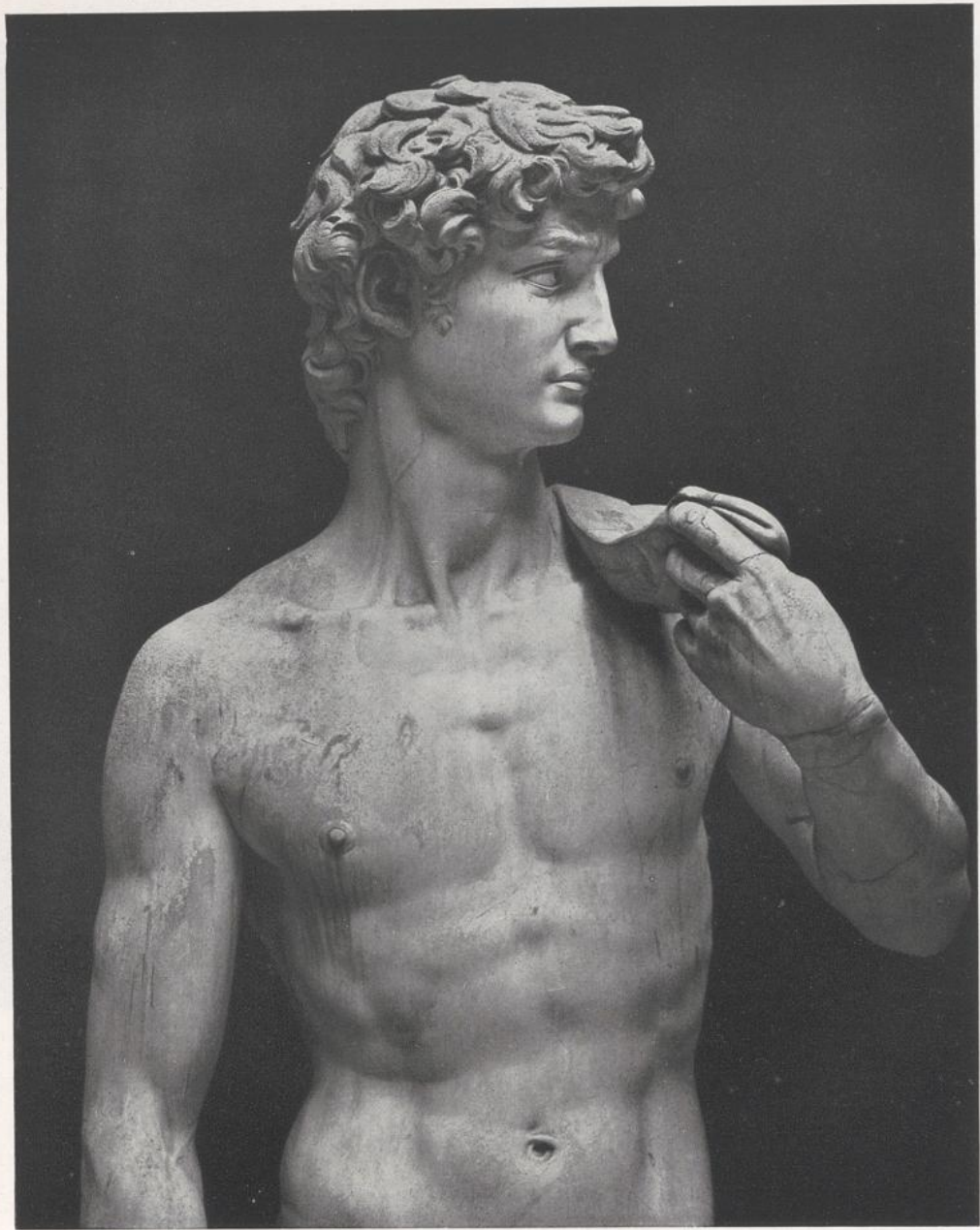
um 1420



DEUTSCHLAND  
Münster, Landesmuseum  
Henrik Beldensnyder, Pilatus

um 1530

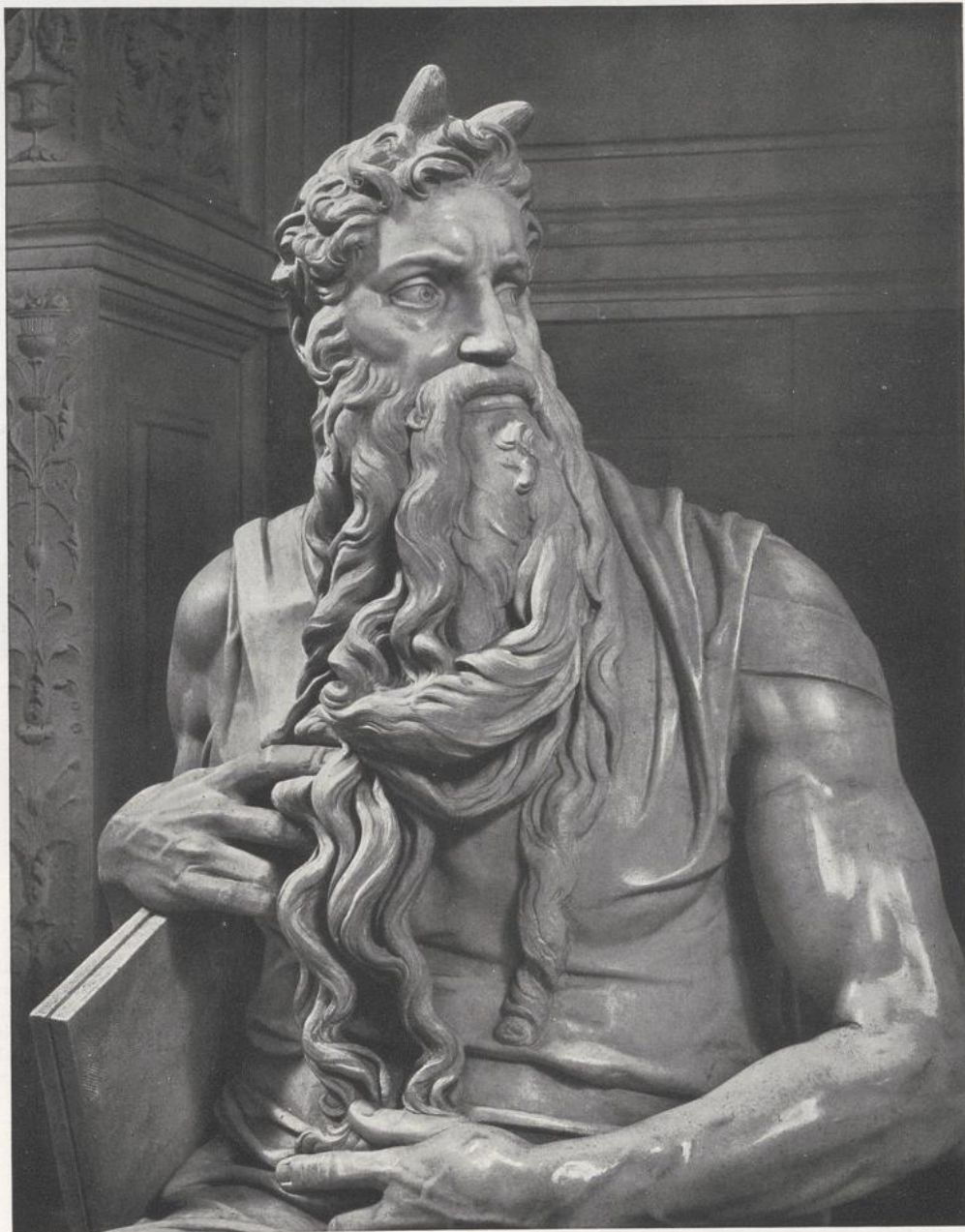
zeit, von tiefem Ernst; die Italiener unpersönlich, wie die Künstler Italiens meist auf Individualisierung zugunsten von Harmonie und Schönheit der Form bewußt verzichtet haben. Der Johannes von Donatello ganz besonders großartig, fast erhaben neben Pilatus, den Beldensnyder so ausdrucksvoll und schwerblütig dargestellt hat, daß er an Faust erinnert.



ITALIEN. Michelangelo, David, Florenz, Akademie

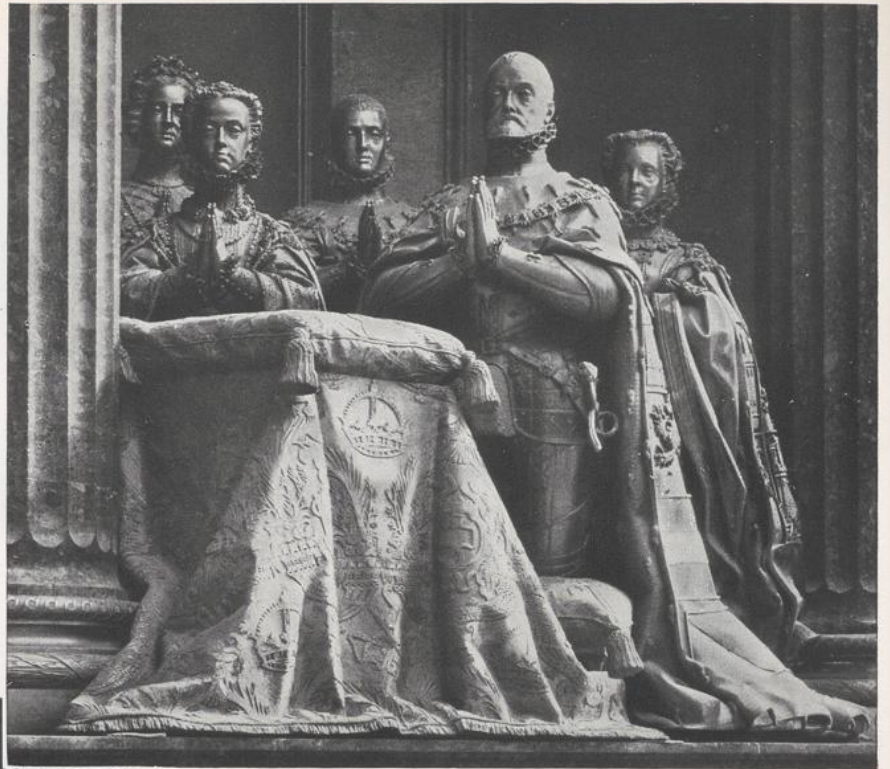
*um 1504*





ITALIEN. Michelangelo, Moses. Rom, S. Pietro in Vincolo

*um 1513*



SPANIEN. Escorial, Philipp II. mit Angehörigen  
Pompeo Leoni (Italiener)

1590



SPANIEN  
Malaga, Kathedrale  
Ferdinand der Katholische  
um 1600

Auch diese Grabfiguren der Spätrenaissance sind auf den ersten Blick einander sehr ähnlich, kniend, in betender Haltung dargestellt. Bei näherer Betrachtung ergeben sich jedoch auch hier wesentliche Unterschiede. Die Gruppe Pompeo Leonis im Escorial ist charakteristisch für Spanien und Italien zugleich: echt italienisch der maßvolle Ausdruck der einzelnen Figur, die eindrucksvolle Gesamtkompo-

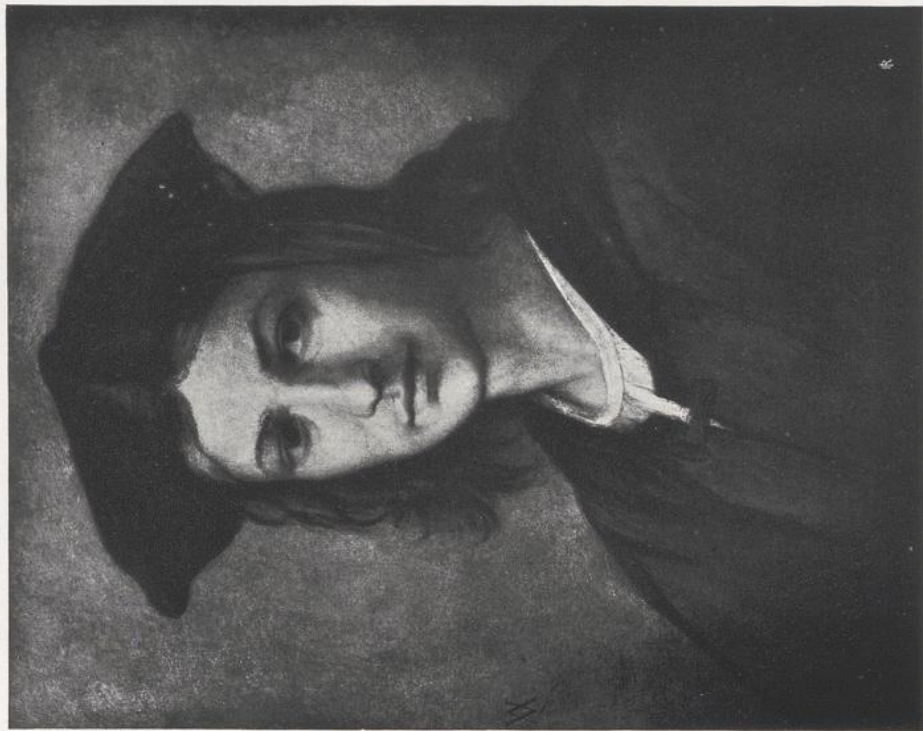


FRANKREICH. Paris, Louvre, Grabmal des Kardinals Birague  
Germain Pilon 1583

sition höfisch, ganz spanisches Zeremoniell. — Die Figur in Malaga, Ferdinand der Katholische, ganz spanisch im Ausdruck, von heiligem Ernst erfüllt. — Der Franzose konventionell und würdevoll; der langwallende Mantel von sehr dekorativer Wirkung. — Der Deutsche jovial, andächtig, wenn auch längst nicht so inbrünstig im Gebet versunken wie der Spanier.

DEUTSCHLAND  
Trier, Diözesanmuseum, Jacob von Eltz  
Joh. Ruprich Hoffmann  
um 1590





ITALIEN. Andrea del Sarto, Selbstbildnis  
Richmond, Galerie Cook

148 1515



DEUTSCHLAND. Albrecht Dürer, Bildnis des Willibald Pirckheimer 1524  
Madrid, Prado



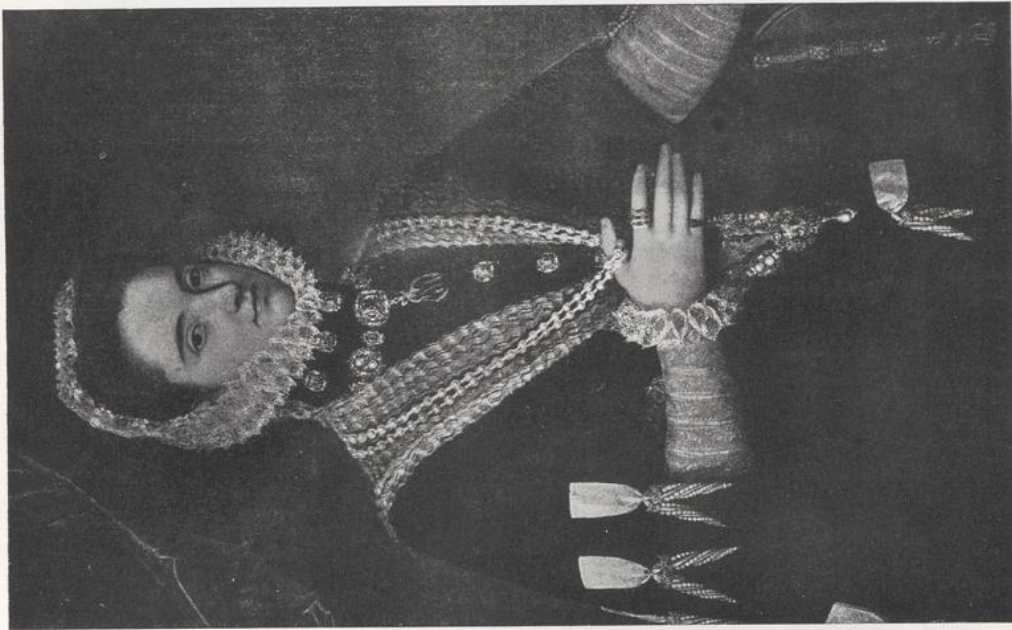
ENGLAND. Unbekannter Meister, Bildnis des Sir Edward Hoby 1578  
London, Sammlung Vansittart-Neale



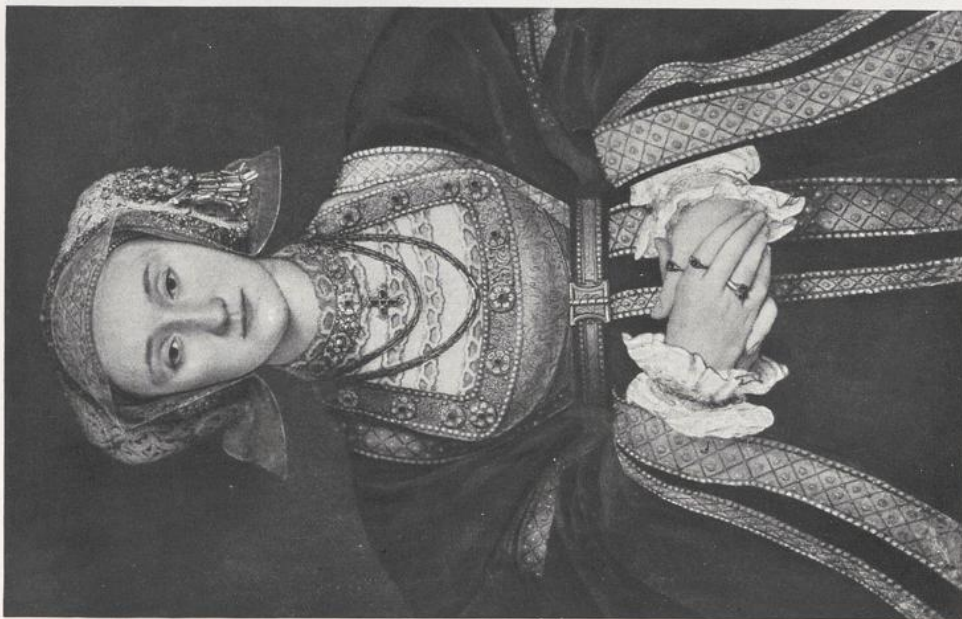
FRANKREICH. François Clouet, Bildnis des Duc d'Alençon *III* 1572  
Chantilly, Museum Condé



FRANKREICH. François Clouet, Bildnis der Maria Stuart  
um 1565  
Petersburg, Eremitage



SPANIEN. Coello, Bildnis der Donna Maria  
1552  
London, Wantage Collection



DEUTSCHLAND. Hans Holbein, Bildnis der Anna von Cleve  
Paris, Louvre  
1539



ITALIEN. Bronzino, Bildnis der L. Panciatichi  
Florenz, Uffizien  
um 1540



1521

DEUTSCHLAND. Albrecht Dürer  
Wien, Albertina



um 1495

ITALIEN. Leonardo da Vinci  
Turin, Königliche Bibliothek

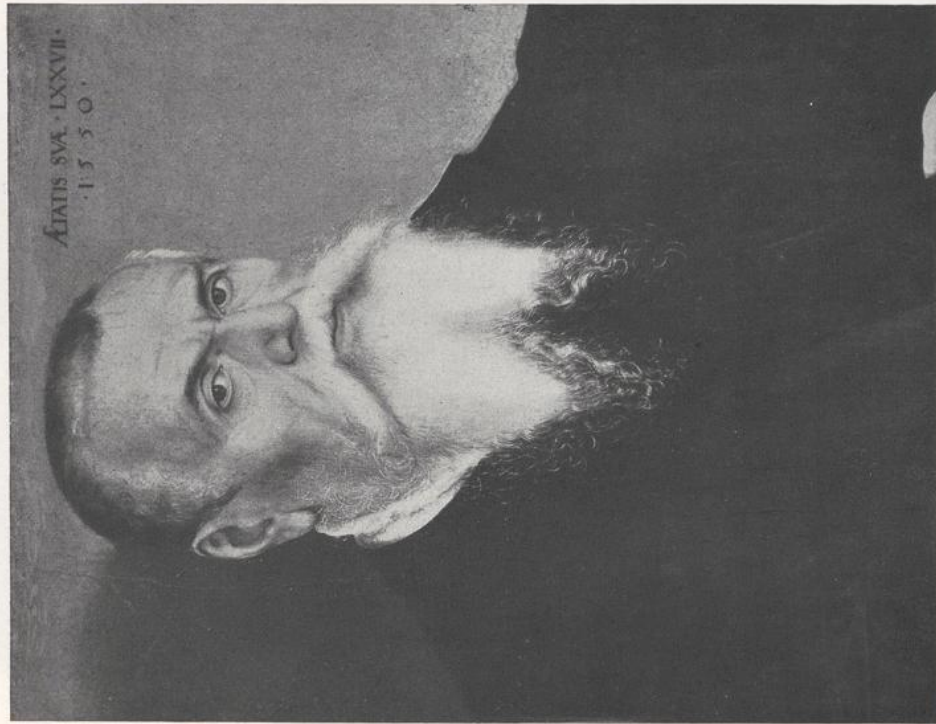




FRANKREICH. François Clouet  
Paris, Privatsammlung  
um 1570



DEUTSCHLAND. Hans Holbein d. J.  
Schloß Windsor, England  
um 1525



DEUTSCHLAND. Lukas Cranach, Selbstbildnis  
Florenz, Uffizien

1550



ITALIEN. Tizian, Selbstbildnis  
Florenz, Uffizien

um 1554



SPANIEN. Velasquez, Selbstbildnis  
Rom, Kapitolinisches Museum

1629



NIEDERLANDE. Rembrandt, Selbstbildnis  
Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

1634



1624  
DEUTSCHLAND (Flämisch). Rubens, Selbstbildnis  
Schloß Windsor, England



1632  
SPANIEN. Velasquez, Bildnis eines Spaniers  
London, Collection Wellington



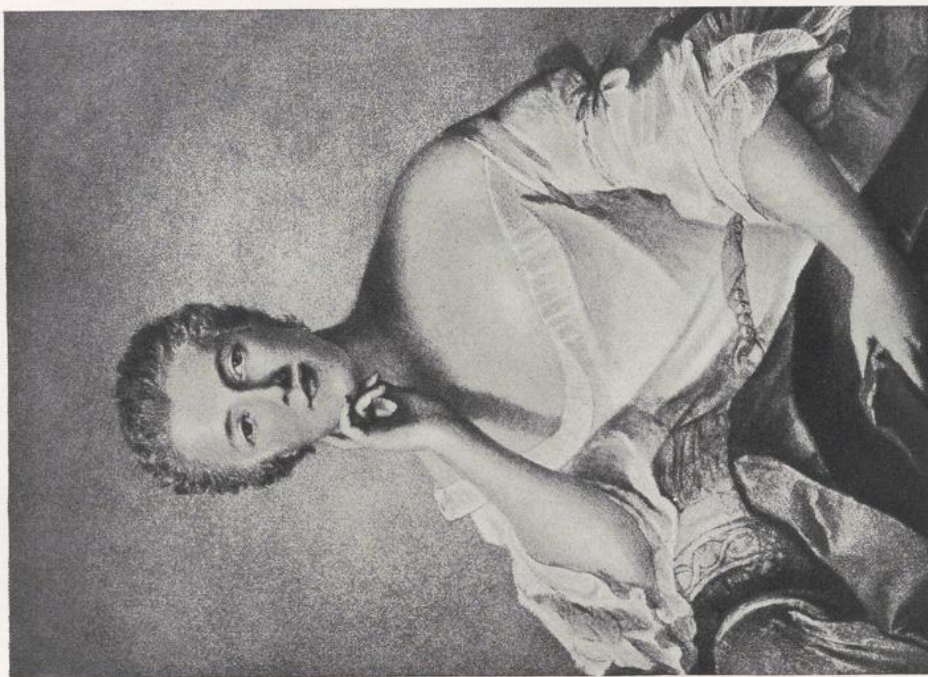
ENGLAND, Godfrey Kneller, Bildnis des Earl of Romney *um 1690*  
London, Nationalgalerie



FRANKREICH, J. Vivien, Selbstbildnis *um 1690*  
Florenz, Uffizien



SPANIEN. Goya, Bildnis der Isabel de Porcel  
London, Nationalgalerie 1790



FRANKREICH. Nattier, Damenbildnis  
Limoges, Museum um 1770



ENGLAND. Gainsborough, Bildnis der Mrs. Siddons  
London, Nationalgalerie *um 1780*



DEUTSCHLAND. Ziesenis, Bildnis der Gräfin Schaumburg-Lippe  
Berlin, Deutsches Museum *um 1760*



DEUTSCHLAND. Lukas Cranach  
Prinz Alexander von Sachsen  
Dresden, Historisches Museum

1564



SPANIEN. A. S. Coello  
Infantin Isabella Clara Eugenia  
Madrid, Prado

1579



ITALIEN. Unbekannter Meister  
Ludwig XIII. König von Frankreich und Navarra  
Florenz, Uffizien

um 1615

Bildnisse der Renaissance





NIEDERLANDE. A. van Dyck 1640  
 Wilhelm II. von Nassau, Prinz von Oranien  
 Petersburg, Eremitage



SPANIEN. Diego Velasquez 1653  
 Infantin Maria Teresa  
 Wien, Gemäldegalerie



ENGLAND. Thomas Gainsborough 1770  
 Blue boy  
 Slg. Duke of Westminster  
 London, Grosvenor House

Bildnisse des Barock

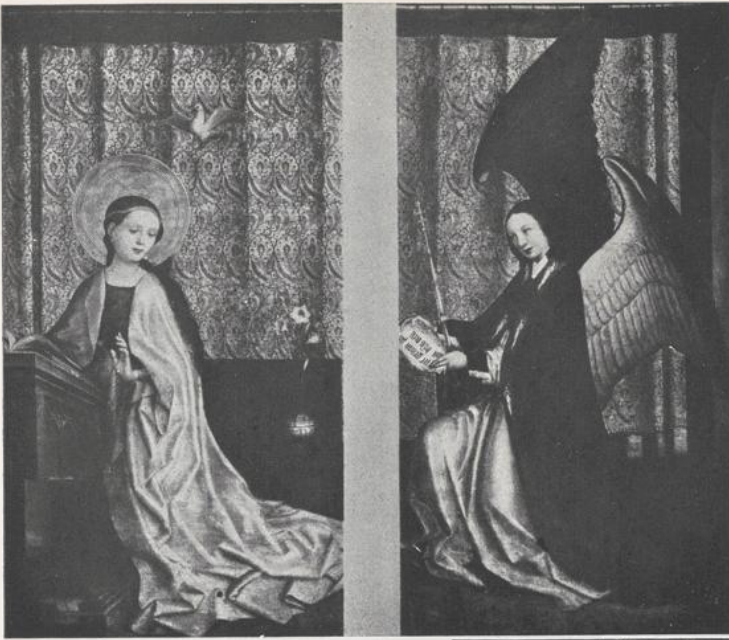


ITALIEN  
Fra Angelico  
*Gotisch um 1440*  
Florenz, Kloster S. Marco

Die Italiener haben die Verkündigung mehr dekorativ dargestellt. Die Begegnung der Maria mit dem Engel bei Fra Angelico sehr anmutig, wie eine naive Zeremonie, Ausdruck und Haltung der Maria von großer Innigkeit. Bei Andrea del Sarto, in der Renaissance, eine ganz klassisch anmutende Komposition mit edler Pose.



ITALIEN  
Andrea del Sarto  
*Renaissance um 1512*  
Florenz, Palazzo Pitti



DEUTSCHLAND  
Stephan Lochner  
*Gotisch um 1440*  
Köln, Dom

Bei den deutschen Darstellungen steht der seelische Vorgang mehr im Vordergrund. Bei der gotischen Darstellung Stephan Lochners Maria besonders lieblich und von warmem Leben erfüllt, ihre Überraschung sehr zart durch das Erheben der Hand unterstrichen. Was hier nur angedeutet ist, hat Rubens stärker betont: das erschrockene Zurückweichen der Maria vor dem Engel und seiner Botschaft.



DEUTSCHLAND (Flämisch)  
Peter Paul Rubens  
*Barock 1612*  
Wien, Gemäldegalerie



SPANIEN (Plastik)  
Juan Martinez Montanez  
Sevilla, Kathedrale

um 1640



DEUTSCHLAND  
Josef Anton Feichtmayr  
Berlin, Deutsches Museum

um 1760

Die unbefleckte Empfängnis (Maria Immaculata) ist ein Thema, das fast ausschließlich im Barock, in Plastik und Malerei, behandelt worden ist. Die Darstellungen der spanischen Künstler sind von ganz besonderer Innigkeit und von inbrünstiger Andacht besetzt.



ITALIEN  
Giovanni Battista Tiepolo  
Madrid, Prado

um 1765



SPANIEN  
Bartolomé Esteban Murillo  
Petersburg, Eremitage

um 1665

Murillo hat man lange Zeit die Schaffung dieses Bildertypus zugeschrieben. Wenn das auch nicht ganz zutreffend ist, so sind die zahlreichen Darstellungen der unbefleckten Empfängnis, die von seiner Hand stammen, ganz gewiß unübertroffen.

Die Darstellung der Heiligen Nacht bei dem Italiener Correggio eine ganz wunderbare Komposition: sehr effektiv das himmlische Licht, das von dem Christuskinde ausgeht. – Bei dem Spanier Murillo ist die Gestaltung lebenswahr, das andächtige Staunen der Hirten echter als die lebhaften Gesten bei Correggio.



ITALIEN. Correggio  
Heilige Nacht  
Dresden, Gemäldegalerie

um 1530



SPANIEN. Murillo  
Anbetung der Hirten  
um 1650  
Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum



DEUTSCHLAND (Flämisch). Rubens  
Anbetung der Hl. Drei Könige. um 1624  
Paris, Louvre

Die Anbetung der Heiligen Drei Könige ist nicht im gleichen Maße Andachtsbild wie die Heilige Nacht. Der Flame Rubens erfüllt die Begebenheit mit großartigem Leben. Der Franzose Poussin gibt eine mehr äußerliche Darstellung des Vorgangs ohne innere Wärme. (Die Darstellungen der Renaissance Seite 165.)



FRANKREICH. Nicolas Poussin  
Anbetung der Hl. Drei Könige  
um 1650  
Dresden, Gemäldegalerie



SPANIEN. Murillo, Jesus und Maria mit Elisabeth und Johannes. Paris, Louvre *um 1670*

Der kleine Johannes übergibt dem Christuskinde das Kreuz als Zeichen seines Opfertodes, eine Szene von tief religiöser Auffassung, die Personen von heiliger Begeisterung erfüllt.





FRANKREICH. Eustache le Sueur. Chantilly, Museum

um 1740

Die französische Darstellung viel diesseitiger und konventioneller, die Staffage ganz klassizistisch. Die Mutter des Johannes ist der spanischen Elisabeth sehr ähnlich, jedoch fehlt dem Gesichtsausdruck ganz die religiöse Hingabe der anderen.

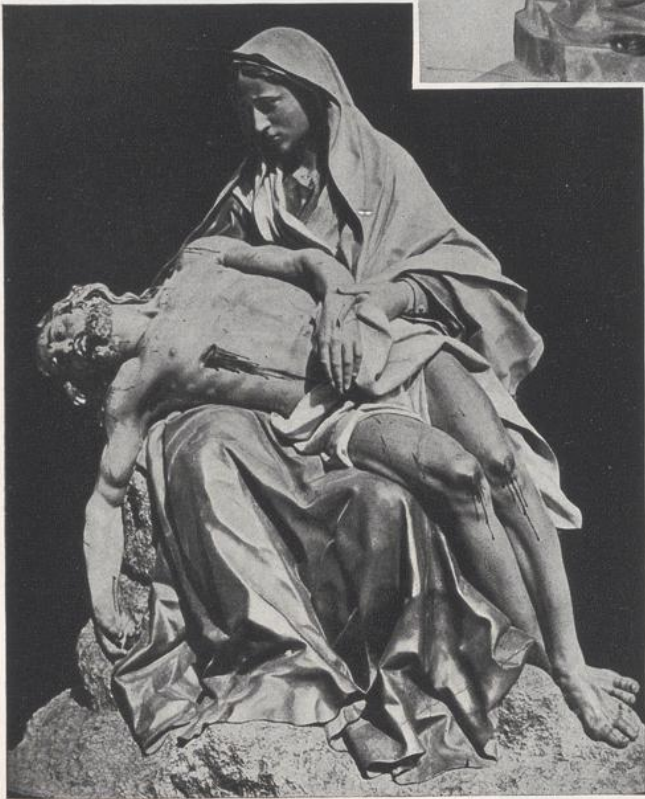


ITALIEN  
Michelangelo  
Rom, St. Peter  
1498



DEUTSCHLAND  
Elsässischer Meister  
Karlsruhe, Landesmuseum  
um 1750

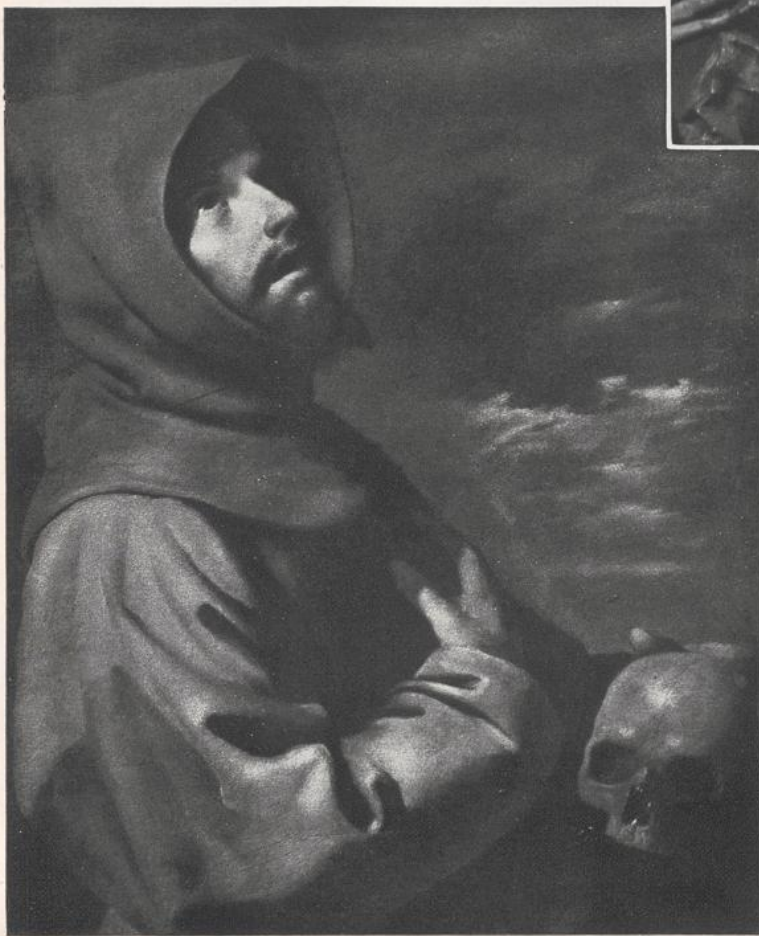
SPANIEN  
Gregorio Hernandez  
Valladolid, S. Martin  
um 1620



Das Vesperbild (Pietà) wurde erstmalig in Deutschland zur Zeit der Gotik geschaffen (Seite 147). Das Thema hat viele Künstler in allen Ländern angeregt; in der Malerei entspricht ihm die Beweinung Christi. Das Jugendwerk Michelangelos hat die größte Berühmtheit erlangt. Im Barock sind vor allem in Spanien sehr viele Vesperbilder geschaffen worden, großartig in der Auffassung. Das Vesperbild von Carmona von erschütternder Wirkung.

SPANIEN  
Salvador Carmona  
Salamanca, Kathedrale  
um 1750

JUAN MARTINEZ MONTANEZ  
 Heiliger Franziskus  
 um 1640  
 Sevilla, Universitätskirche



Die spanische Kunst hat im Barock ihren prägnantesten Ausdruck gefunden. Charakteristisch für sie ist in allen Epochen eine den Deutschen faszinierende innere Erregung von manchmal geradezu unheimlicher Leben-

FRANCESCO ZURBARAN  
 Heiliger Franziskus  
 um 1635  
 München, Pinakothek



MANUEL PEREYRA  
Heiliger Bruno  
*um 1660*  
Burgos, Kartause

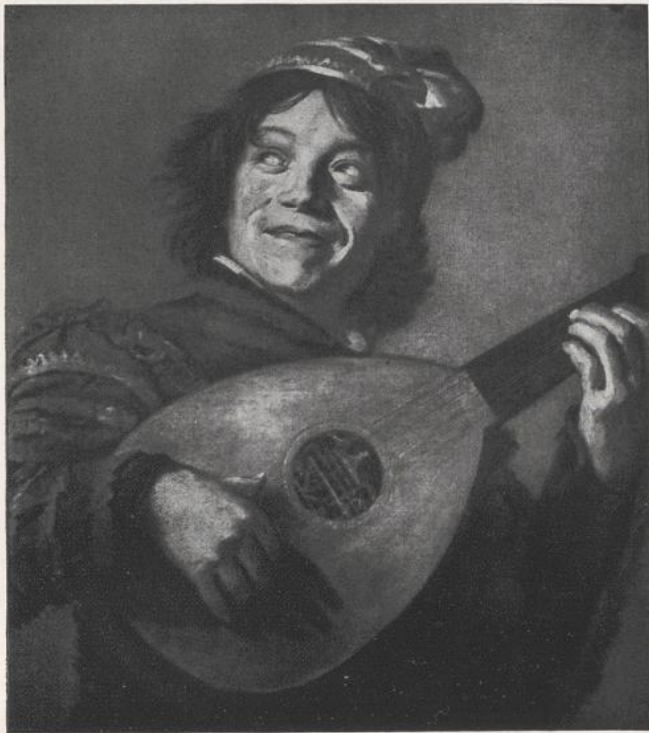
digkeit. Der Spanier liebt das Pathos, das bei ihm wunderbar beseelt ist. Er ist begeisterungsfähig bis zur Ekstase. In keinem anderen Lande hätte der Blut-  
rausch der Inquisition so wüten können.

JUSEPE DE RIBERA  
Mater dolorosa  
*um 1640*  
Kassel, Gemäldegalerie





FRANKREICH. Louis le Nain, Streit in der Taverne. London, Victoria and Albert Museum  
um 1640



NIEDERLANDE  
Frans Hals, Lautenspieler  
um 1630  
Amsterdam, Rijksmuseum



ITALIEN. Caravaggio, Berufung des hl. Matthäus. Rom, S. Luigi dei Francesi

um 1592



ENGLAND  
William Hogarth  
Die Krabbenverkäuferin  
London, Nationalgalerie



FRANKREICH  
Claude Lorrain  
Der Mittag  
um 1650  
Petersburg, Eremitage



ITALIEN. Francesco Albani, Bacchus und Ariadne  
Karlsruhe, Gemäldegalerie

um 1635

In der Landschaftsmalerei prägt sich naturgemäß mehr der Charakter der Gegend als Nationalität und Wesensart des Malers aus. Die Deutschen haben schon um 1510 mit Patinier und Altdorfer die reine Landschaftsmalerei als Sujet entdeckt. Der Deutsche Elsheimer hat in den zwanzig Jahren seines Aufenthaltes in Rom, um 1600, die italienische Landschaft sehr zart und duftig gemalt. Seinem Beispiel sind nach seinem Tode italienische





NIEDERLANDE  
Jacob van Ruisdael  
Der Wasserfall  
um 1600  
Amsterdam, Rijksmuseum

Maler, wie Salvator Rosa und Canaletto, gefolgt, ebenso der Franzose Claude Lorrain und der Engländer Wilson, die beide ebenfalls lange in Rom gelebt haben. Die Niederländer und Flamen — Ruisdael, Rembrandt, Rubens — haben mehr die düstere, melancholische Stimmung des Nordens festgehalten.



ENGLAND. Richard Wilson, Landschaft  
London, Victoria and Albert Museum

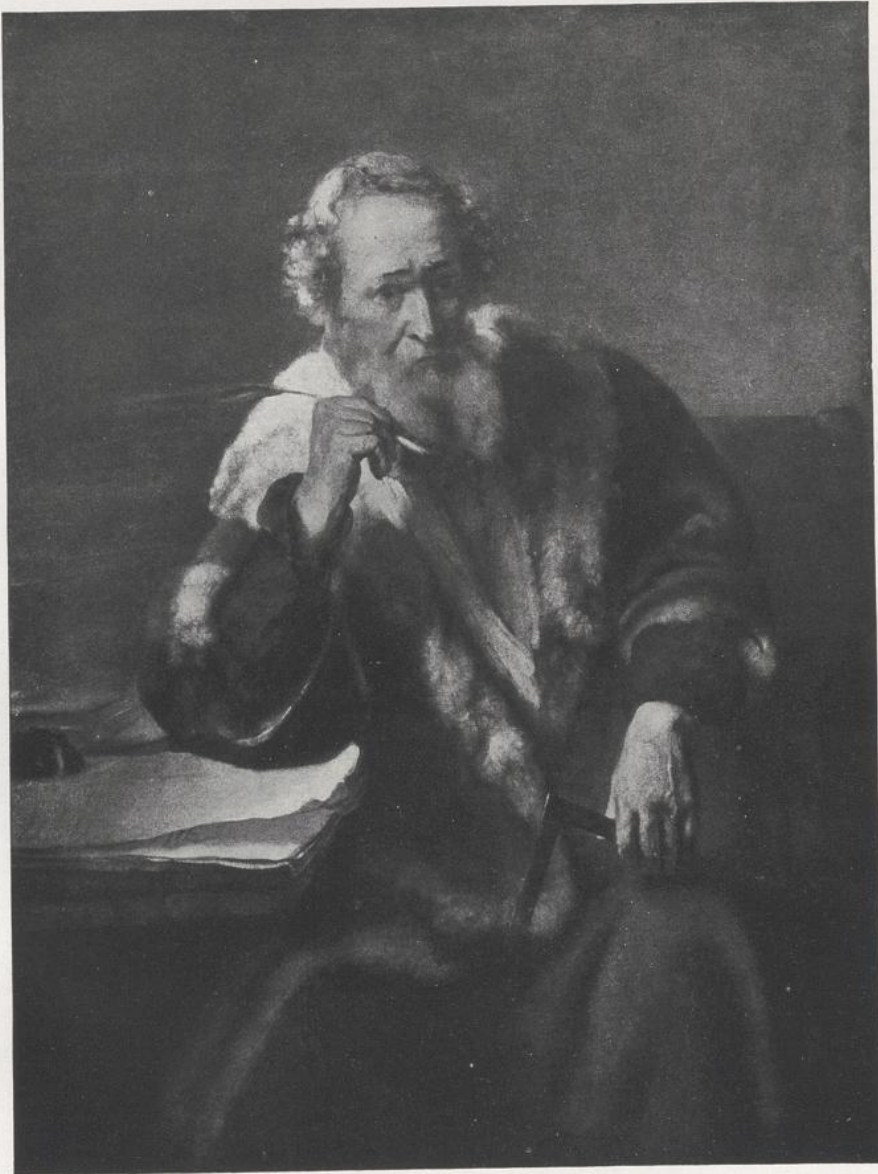
um 1760



SPANIEN. Velasquez, Papst Innozenz X. Rom, Palazzo Doria

1650

Die zwingend lebendige Darstellung eines Mannes, der zu befehlen und zu entscheiden gewohnt ist, ein Weltmann von großer Erfahrung und Tatkraft. Daneben ist der Blick des Greises, den Rembrandt gemalt hat, nachdenklicher. Ereignisse dieser Welt können ihn nicht mehr berühren, ihm gilt es nur noch, dem Sinn allen Geschehens auf den



NIEDERLANDE. Rembrandt, Bildnis eines Architekten. Kassel, Gemäldegalerie

Grund zu gehen. Eine Charakterisierung, die auch Rückschlüsse auf die Maler Velasquez und Rembrandt zuläßt, die zu einer solchen Darstellung gar nicht befähigt gewesen wären, wenn Velasquez nicht am Königshof gelebt und Rembrandt nicht alle Tiefen des Lebens kennengelernt hätte.



FRANKREICH. Boucher, Marquise de Pompadour. London, Victoria and Albert Museum um 1750

Die Marquise von Pompadour, seinerzeit die erste Frau Frankreichs, anmutig und nonchalant,  
die Haltung vollendete Grazie.



ENGLAND. Gainsborough, Miss Robinson. London, Wallace Collection

um 1780

Die Engländerin zart, beinahe ätherisch; im Gegensatz zu der Französin von betonter Zurückhaltung, ganz ladylike.



ANTOINE WATTEAU  
1648-1721  
Fête Champêtre  
Slg. Devonshire, England



NICOLAS LANCRET  
1703-1770  
Le joueur de vielle

Das Rokoko, die letzte, leichtbeschwingte Phase des Barock, hat bei der französischen Malerei des 18. Jahrhunderts in den graziösen Schäferszenen eine ganz eigenartige, sehr reiz-



JEAN BAPTISTE PATER  
1696-1736  
Conversation galante  
London, Wallace Collection

volle und echt französische Ausprägung erfahren, die in dieser Vollendung in keinem anderen Lande Nachahmung gefunden hat.



JEAN HONORÉ FRAGONARD  
1732-1806  
Die Schaukel  
London, Wallace Collection



NICOLAS LANCRET. Paris, Louvre